



Prins Maasdijk

# BETRIEBSANLEITUNG

# Prins TIGER







## **INHALT**

---

<b>1. VORWORT .....</b>	<b>3</b>
<b>2. ALLGEMEINE SICHERHEITSBESTIMMUNGEN .....</b>	<b>4</b>
<b>3. ÜBERSICHT MASCHINE UND ZUBEHÖRTEILE .....</b>	<b>6</b>
3.1 Übersicht Hauptteile .....	6
3.2 Fahrbedienungshebel und Armaturenbrett .....	7
3.3 Schalter und Hebel .....	12
3.4 Karosseriebauteile .....	21
3.5 Flüssiggas-Modell .....	25
<b>4. TÄGLICHE KONTROLLE.....</b>	<b>30</b>
<b>5. WÖCHENTLICHE WARTUNG.....</b>	<b>38</b>
<b>6. WARTUNG DURCH DEN BEDIENER.....</b>	<b>41</b>
<b>7. REGELMÄßIGE WARTUNG .....</b>	<b>46</b>
7.1 Tabelle der regelmäßig auszutauschenden Teile .....	46
7.2 Tabelle für die regelmäßige Wartung .....	47
<b>8. WARTUNGSDATEN .....</b>	<b>52</b>
<b>9. MOTORDATEN .....</b>	<b>54</b>
<b>10. RÄDER UND REIFEN .....</b>	<b>54</b>
10.1 Reifendruck.....	54
10.2 Übersicht Räder und Reifen .....	54



## 1. VORWORT

---

Wir danken ihnen für Ihren Ankauf von diesem Prins Tiger Gabelstapler von Prins Maasdijk. Im dieser Betriebsanleitung finden Sie alle wichtige Information welchen Sie brauchen beim Bedienen und instand halten von Ihrem Stapler. Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig durch bevor Sie den Stapler in Betrieb nehmen. Lass ihm auch lesen durch anderen Benutzer. Bewahren Sie diese Betriebsanleitung nach studieren auf einem Platz wo Sie die einfach zurückfinden können, so dass Sie jederzeit über die Information verfügen was betrifft Instandhaltung, Mangeln und dergleichen mehr.

Wollen Sie Teilen bestellen für Ihrem Prins Stapler oder haben Sie Fragen oder Bemerkungen über den Stapler, nehmen Sie dann Kontakt auf mit Prins Maasdijk.

Wenn Sie uns anrufen, worden Sie immer gefragt um den **Service Nummer** und **Seriennummer** von Ihrem Stapler. Diese stehen erwähnt auf der Platte das montiert ist im linker und rechte oben ecke vom Lenksäule. Halten Sie diese jederzeit bei der Hand wenn Sie uns anrufen.

Wir wünschen Sie viel Erfolg mit dem Gebrauch von Ihrem neuen Stapler.

**Prins Maasdijk**



## 2. ALLGEMEINE SICHERHEITSBESTIMMUNGEN



Beim Arbeiten mit und instand halten vom Stapler sollen Sie sich jederzeit den Gefahren bewusst sein welchen hiermit verbunden sein. Beachten Sie sorgfältig die Sicherheitsvorschriften. Säumnis könnte schwerer Körperverletzung für Sie oder anderen zur Folge haben.

Der Fabrikant kann nicht jede unsichere Situation voraussehen. Sie als Benutzer sollen deshalb die Aufsicht haben auf Ihrer und anderer Sicherheit während die Benutzung und Instandhaltung vom Stapler. Beachten Sie immer des Werkzeugs und Produkten dass der Fabrikant empfiehlt und benutze bei Reparatur nur originale Teile.

### Für Ihrer und anderer Sicherheit:

- Überlade der Stapler nie oben das höchst erlaubtes Hebegewicht.
- Beachten Sie sorgfältig das Ladediagramm auf der Motorhaube von dem Stapler.
- Wenn Sie unverhofft gezwungen werden um die Last auf einer Gabel zu nehmen, berücksichtigen Sie dann dass die höchst erlaubte Last halbiert wird. Versuch jedoch zu vorbeugen solchen Situation.
- Halten Sie beim Fahren mit Last die Geschwindigkeit niedrig (nie Höchstgeschwindigkeit) und halte die Last so tief an dem Boden wie möglich. Denke an 10 bis 20 cm.
- Halte beim ein in die Höhe gehoben Ladung die Geschwindigkeit so niedrig wie möglich und beachte die Durchfahrthöhe von dem Stapler.
- Führen sie jederzeit die nötigen präventiven Kontrollen an dem Stapler aus bevor Sie damit arbeiten geht. Geh nie mit dem Stapler arbeiten bevor Sie den Stapler vollkommen kontrolliert haben. Dies verhindert Unfällen.
- Füll nie Brennstoff an wenn der Motor läuft. Während das tanken, erneuern oder anfüllen von Öl darf nie geraucht werden und im direkte Umgebung dürfen kein Feuer und Funken anwesend sein. Während das tanken kommen explosive Gassen frei.
- Entfernen nach das tanken oder Öl erneuern oder anfüllen immer die gekleckerte Flüssigkeit von dem Stapler.
- Kontrollier die Maschine bevor das Tanken oder Öl erneuern oder anfüllen auf Öl- oder Treibstoffflecken und kontrollier wo dieses her kommen. Wenn dies die Folge ist von einem technischen Defekt soll dies erst repariert werden bevor Sie mit dem Stapler arbeiten gehen.
- Zieh jederzeit beim Verlassen von dem Stapler die Handbremse an und setz das Getriebe in den neutralen Stand.
- Eine falsche Sitzhaltung kann Anlass geben zu Unglücken. Stellt deshalb immer der Stuhl ein so dass Sie alle Hebel gut bedienen können und Sie gute Sicht haben.
- Arbeite nie mit einem Stapler ohne Sicherheitskäfig oder Überrollbügel (wie regulär geliefert).
- Lege immer den Sicherheitsgurt an wann Sie der Stapler benützt.
- Fahr immer mit einer Geschwindigkeit wobei Sie der Stapler gut unter Kontrolle haben. Zu hoher Geschwindigkeit könnte gefährlich sein. Plötzlich bremsen, anziehen oder drehen kann auch eine gefährliche Situation bewirken.
- Beim Arbeiten auf Plätzen mit beschränkte Durchfahrthöhe und wo Sie nach innen und nach außen fahren müssen, sollen Sie Rücksicht nehmen auf den folgenden Sachen:

- Kontrollier immer ob es ausreichendes Raum gibt nach und oben den Stapler
  - Halte jederzeit alle Körperteilen innerhalb des Sicherheitskäfigs, die Hände an dem Steuer und den Füßen auf den Pedalen.
  - Pass gut auf wo Sie fahren.
- Bediene auf eine ruhige Weise der Hebel. Dies verlängert angesehen die Lebensdauer von Ihrem Stapler und es ist sehr viel sicherer.
  - Lass nie Personen unter den Gabeln mit Ladung weitergehen. Dies ist sehr gefährlich.
  - Lass nie jemand mitfahren an dem Stapler und benutz die Gabeln nicht um jemand hoch zu heben.
  - Lass die Ladung immer langsam sinken und tu dies mit einer horizontalen Gabel oder eine leicht nach hinten geneigter Gabel. Tu dies nie mit einer nach vorn geneigter Gabel.
  - Der Zustand von der Maschine kann kontrolliert werden an Hand von zahlreichen Faktoren. Änderungen im Geräusch, Zittern oder Reaktionen auf Bedienungshebeln können eine Hinweise sein für Defekten oder Fehlern. Vermuten Sie ein Defekt, setz dann direkt der Stapler zur Seite und stopp der Motor. Kontrollier die Ursache und ergreife die nötigen Maßnahmen.

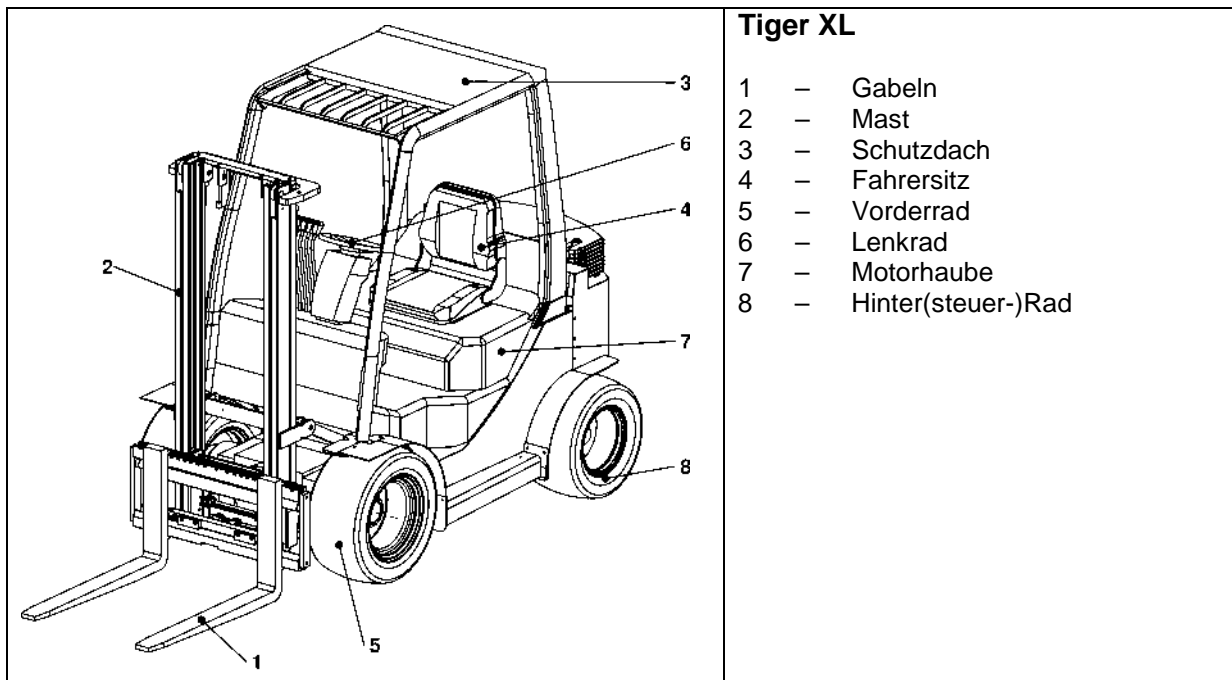
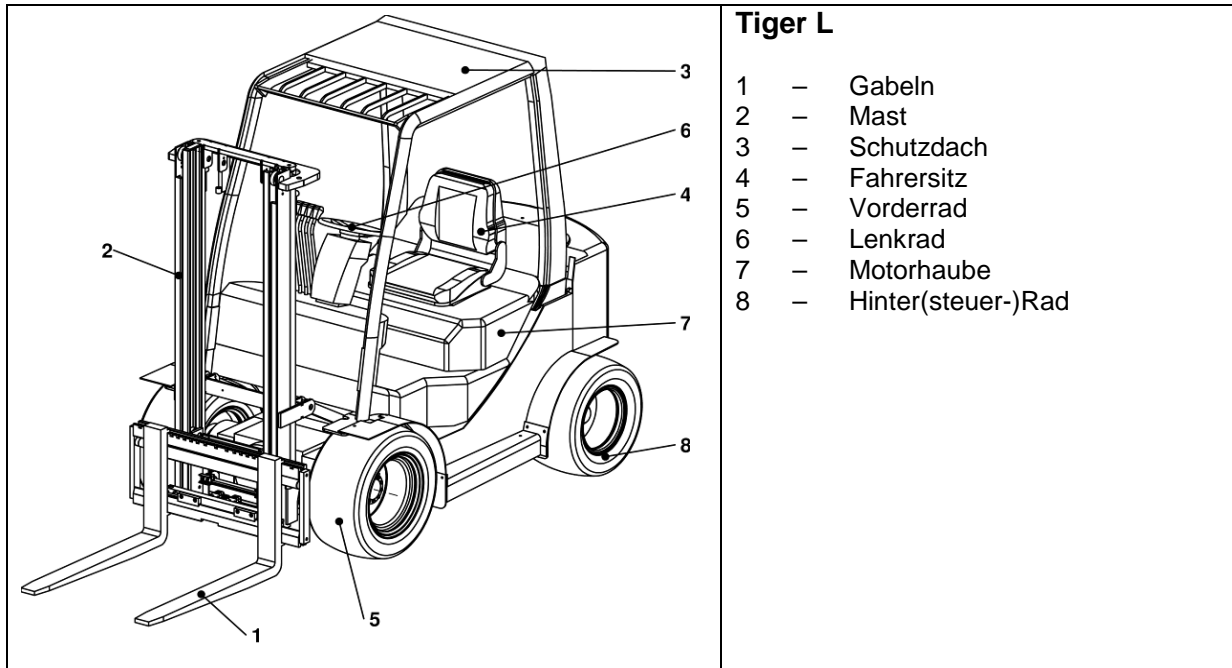
**Tabelle 2.1 | Sicherheitssymbolen**

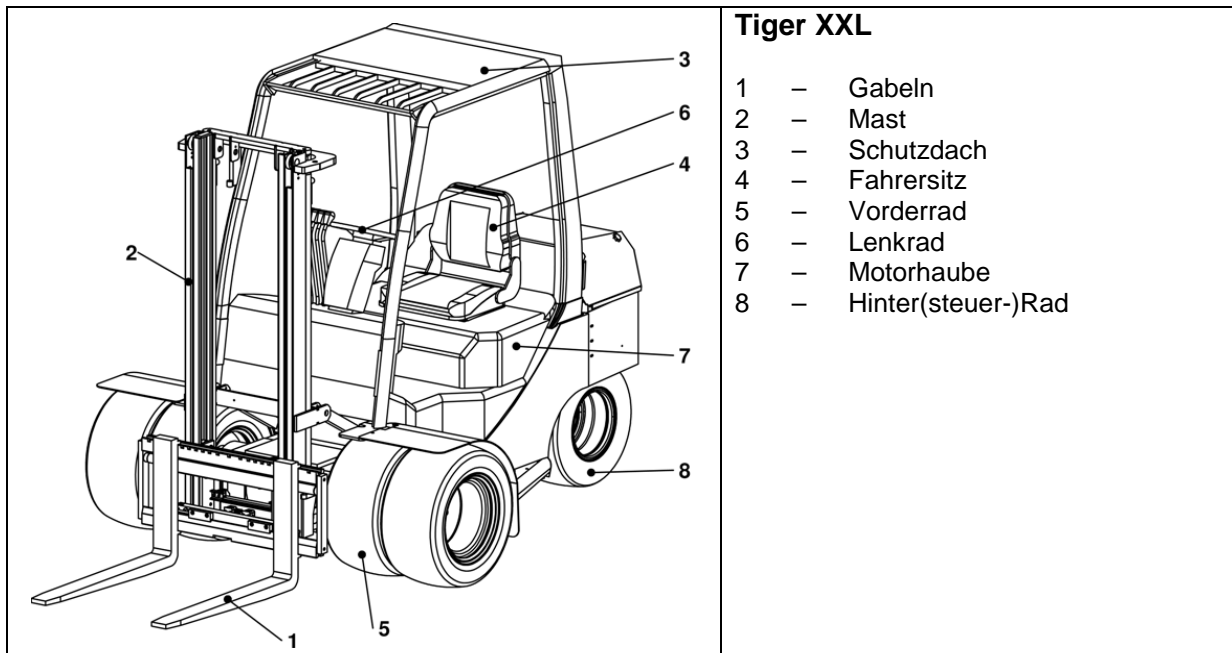
 <p><b>Folge die Hinweise für Benutzung und Sicherheit</b></p>	 <p><b>Trage Schutzbrille und Schutzkleidung</b></p>
 <p><b>Rauchen und offen Feuer verboten</b></p>	 <p><b>Elektrolyt ist sehr ätzend</b></p>
 <p><b>Verbindungen unter Spannung, vermeide Kontakt</b></p>	 <p><b>Raume wo Batterien stehen oder aufgeladen werden, sollen ausreichend ventiliert werden</b></p>
 <p><b>Explosionsgefahr, Kurzschluss Vermeiden</b></p>	



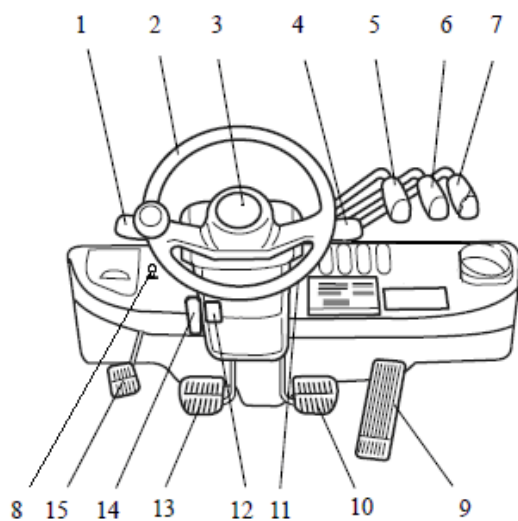
### 3. ÜBERSICHT MASCHINE UND ZUBEHÖRTEILE

#### 3.1 Übersicht Hauptteile



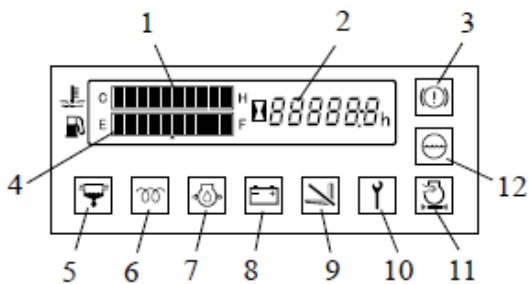


### 3.2 Fahrbedienungshebel und Armaturenbrett



#### Bedienungselementen

- 1 - Steuerhebel
- 2 - Lenkrad
- 3 - Hupenknopf
- 4 - Licht- und Blinkerschalter
- 5 - Hubhebel
- 6 - Neigungshebel
- 7 - Seitenschieberhebel
- 8 - Akkumulatorschalter (Option)
- 9 - Fahrpedal
- 10 - Bremspedal
- 11 - Zündschalter
- 12 - Feststellbremsenhebel
- 13 - Langsamfahrt- und Bremspedal
- 14 - Lenksäulen-Einstellhebel
- 15 - Feststellbremse

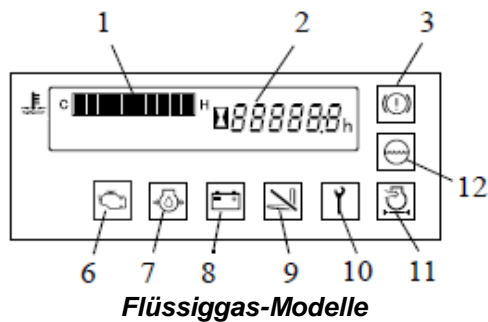


#### Hauptbildschirm

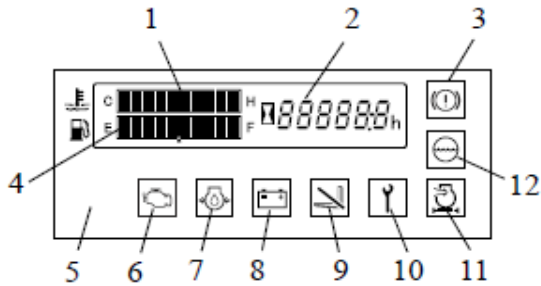
- 1 - Wassertemperaturmesser
- 2 - Betriebsstundenzähler
- 3 - Bremsenwarnleuchte (OK-Bildschirm: Option)
- 4 - Kraftstoffmesser (Diesel und Benzin/Flüssiggas-Modelle)
- 5 - Bodensatz-Warnleuchte (Modelle mit Dieselmotor)
- 12 - [Symbol]

**Dieselmotoren**





Flüssiggas-Modelle



Benzin/Flüssiggas-Modelle

**Hauptbildschirm (Fortsetzung)**

- 6 - Glühanzeigeleuchte (Modelle mit Dieselmotor)
- Motorprüfleuchte (Flüssiggas- und Benzin-Modelle/Flüssiggas-Modelle)
- 7 - Motoröldruck-Warnleuchte
- 8 - Ladewarnleuchte
- 9 - OPS-Lampe
- 10 - Diagnoseleuchte
- 11 - Luftfilterwarnleuchte (OK-Bildschirm: Option)
- 12 - Kühlmittelstandwarnleuchte (OK-Bildschirm: Option)



Starten

**Methode zur Überprüfung der Warnleuchten**

Prüfen Sie, ob alle Warnleuchten beim Drehen des Zündschalters auf „ON“ aufleuchten.

*Hinweis:*

Die Messanzeigen mit dem Lichtprüfschalter überprüfen.

**► Vorsicht!**

Die Glühanzeigeleuchte (Modelle mit Dieselmotor) leuchtet nur für zwei Sekunden, wenn die Motorkühlmitteltemperatur 50°C überschreitet

- Sollte eine Leuchte nicht aufleuchten, wenden Sie sich wegen einer Inspektion an Prins Maasdijk.



**Der Betriebsstundenzähler dient auch als Diagnoseindikator**

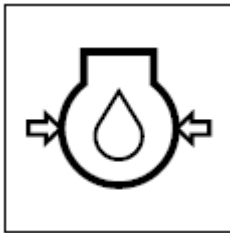
Der Betriebsstundenzähler wird aktiviert, wenn der Zündschalter in die ON-Position gebracht wird. Er zeigt die Gesamtzahl der Fahrzeugbetriebsstunden an. Die äußerste rechte Ziffer zeigt 1/10 Stunde an.

Bitte benutzen Sie diesen Zähler zur Bestimmung regelmäßiger Wartungsintervalle und zum Notieren der Betriebsstunden.

Wenn eine Fehlfunktion des Fahrzeugs auftritt (Diagnoselampe leuchtet oder blinkt), werden abwechselnd Fehlercode und Betriebsstundenzähler angezeigt

**► Vorsicht!**

- Stellen Sie das Fahrzeug bei Anzeige eines Fehlercodes an einem sicheren Ort ab und wenden Sie sich wegen einer Inspektion an Prins Maasdijk.



**Motoröldruck-Warnleuchte**

Diese Leuchte weist bei laufendem Motor auf einen zu niedrigen Motoröldruck hin.

1. Im Normalzustand leuchtet das Lämpchen beim Drehen des Zündschalters auf ON und erlischt beim Starten des Motors.
2. Falls das Lämpchen bei laufendem Motor aufleuchtet, ist entweder der Motorölstand zu niedrig oder das Schmiersystem ist defekt. Stellen Sie in diesem Fall sofort den Betrieb ein und wenden Sie sich wegen einer Inspektion und Reparatur an Prins Maasdijk.

*Hinweis:*

Die Motoröldruck-Warnleuchte zeigt nicht den Motorölstand an. Der Ölstand muss vor dem Starten des Motors mit dem Motorölstandmesser überprüft werden.



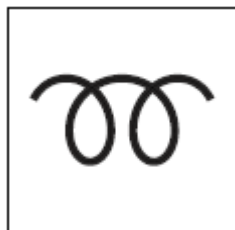
**Bodensatz-Warnleuchte** (Modelle mit Dieselmotor)

Der Bodensatzmesser ist eine Vorrichtung zum Trennen von Wasser und Kraftstoff.

1. Das Lämpchen leuchtet auf, wenn das Wasser im Bodensatzmesser bei laufendem Motor eine bestimmte Menge überschreitet.
2. Im Normalzustand leuchtet das Lämpchen beim Drehen des Zündschalters auf ON und erlischt beim Starten des Motors.
3. Wenn das Lämpchen bei laufendem Motor aufleuchtet, sollte das Wasser sofort abgelassen werden. (Einzelheiten hierzu enthält der Abschnitt „Wartung durch den Bediener“.)

► **Vorsicht!**

- Fortgesetzter Betrieb bei leuchtendem Lämpchen kann zu Festfressen der Einspritzpumpe und zur Beschädigung der Pumpe führen. Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, muss unbedingt das Wasser abgelassen werden.

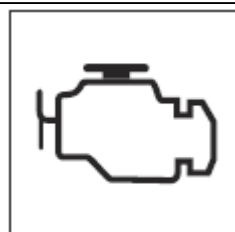


**Glühanzeigeleuchte** (Modelle mit Dieselmotor)

Diese Leuchte zeigt das Aufwärmen der Glühkerzen an. Beim Drehen des Zündschalters in die ON-Position leuchtet das Lämpchen auf und das Aufwärmen der Glühkerzen beginnt. Das Lämpchen erlischt automatisch, wenn der Aufwärmvorgang abgeschlossen ist. Der Motor lässt sich mit erwärmten Glühkerzen problemlos starten.

*Hinweis:*

Die Glühanzeigeleuchte leuchtet für zwei Sekunden auf, wenn die Temperatur des Motorkühlmittels 50°C übersteigt.



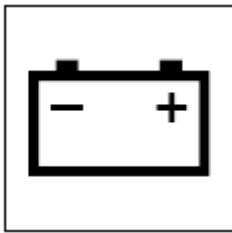
**Motorprüfleuchte** (Flüssiggas- und Benzin/Flüssiggas-Modelle)

Wenn ein Fehler in der Motorsteuerung auftritt, leuchtet das Display zur Information des Fahrers auf.

Unter normalen Betriebsbedingungen leuchtet die Lampe auf, wenn sich der Zündschlüssel in der EIN-Position (ON) befindet. Die Leuchte erlischt, sobald der Motor gestartet wird.

► **Vorsicht!**

- Wenn die Motorprüfleuchte während des Betriebs aufleuchtet, den Betrieb unterbrechen, das Fahrzeug an einem sicheren -Ort abstellen und wegen einer Inspektion Prins Maasdijk kontaktieren.

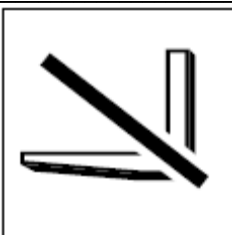


**Ladewarnleuchte**

1. Dieses Lämpchen leuchtet auf, wenn bei laufendem Motor eine Abweichung im Ladesystem auftritt.
2. Im Normalzustand leuchtet das Lämpchen beim Drehen des Zündschalters auf ON und erlischt beim Starten des Motors.
3. Wenn das Lämpchen bei laufendem Motor aufleuchtet, halten Sie sofort an, stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab, schalten Sie den Motor aus und überprüfen Sie, wenn der Motor abgekühlt ist, den Gebläseriemens auf Risse oder Lockerung, justieren Sie ihn und starten Sie den Motor erneut.

Wenn das Lämpchen nicht erlischt, kann ein Defekt des Generators vorliegen.

Wenden Sie sich wegen einer Inspektion und Reparatur umgehend an Prins Maasdijk.



**OPS-Lampe**

Wenn der Fahrer den Sitz verlässt, leuchtet die OPS-Lampe auf und zeigt an, dass das OPS-System aktiviert wurde. (Nimmt der Fahrer die normale Sitzposition innerhalb von 2 Sekunden wieder ein, kann der Ladevorgang fortgesetzt werden). Bringen Sie in einem solchen Fall den Steuerhebel in die neutrale Position zurück und setzen Sie sich dann wieder auf den Sitz.

**► Vorsicht!**

In den folgenden Fällen kann eine Fehlfunktion im OPS-System aufgetreten sein. Stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab und wenden Sie sich wegen einer Inspektion an Prins Maasdijk.

- Die OPS-Leuchte leuchtet nicht auf, wenn der Fahrer den Sitz verlässt.
- Die OPS-Leuchte erlischt selbst dann nicht, wenn der Fahrer wieder im Sitz Platz nimmt.



**Wassertemperaturmesser**

Zeigt die Temperatur des Motorkühlwassers an.

1. Dieses Messgerät funktioniert, wenn der Zündschalter in der ON-Position ist und zeigt die Kühlwassertemperatur in einer zehnstufigen Skala von links nach rechts an.
2. Dem Fahrer wird angezeigt, wenn die Wassertemperatur 115° C übersteigt (die achte Stufe überschritten wird), indem die beiden letzten Stufen

ganz rechts zu blinken beginnen. Ebenso beginnt (bei Fahrzeugen, die über die Sonderausstattung Multifunktionsdisplay verfügen), das gesamte Messgerät zu blinken, um den Fahrer zu informieren, wenn die Motorschutzfunktion aktiviert wird.

3. Vorübergehendes Überhitzen kann durch Kühlwasserlecks, niedrigen Motorkühlmittelstand, Lockerung des Gebläseriemens oder andere Probleme im Kühlsystem verursacht werden. Wenden Sie sich wegen einer Inspektion an Ihren Händler



**Kraftstoffmesser** (Diesel und Benzin/Flüssiggas-Modelle)

Zeigt auf einer zehnstufigen Skala an, wie viel Kraftstoff sich noch im Kraftstofftank befindet. Der Fahrer wird durch Blinken der beiden Stufen ganz links darauf aufmerksam gemacht, dass sich nur noch wenig Kraftstoff im Tank befindet.

Nach dem Auftanken und Stellen des Zündschalters auf ON dauert es eine Weile, bis sich die Anzeige stabilisiert hat.

*Hinweis:*

- Bei unebenem Untergrund ist zu beachten, dass der Kraftstoffmesser möglicherweise nicht den korrekten Füllstand

anzeigt.

- Wenn der Kraftstoffmesser zu blinken beginnt, sollten Sie so schnell wie möglich Kraftstoff nachfüllen. Besonders bei Dieselfahrzeugen sollte rechtzeitig aufgetankt werden, da das Kraftstoffzufuhrsystem entlüftet werden muss, wenn der Motor aufgrund Kraftstoffmangels stoppt.



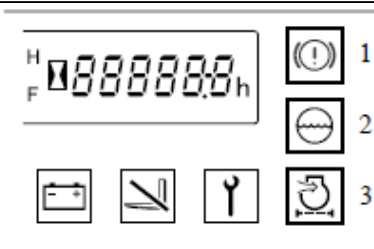
### Diagnoseleuchte

Wenn eine Anomalie durch OPS oder Minihebel registriert wird, leuchten die entsprechenden Leuchten auf oder blinken, um den Fahrer zu informieren. Zudem wird der Diagnosefehlercode im Displaybereich des Betriebsstundenzählers angezeigt. Bei folgenden Leuchten anzeigen können Systemfehlfunktionen vorliegen. Wenden Sie sich wegen einer Inspektion an Prins Maasdijk.

- Die Leuchte leuchtet nicht auf, wenn der Zündschalter in die ON-Position gebracht wird.
- Die Leuchte leuchtet beim Einschalten des Zündschalters auf und erlischt nicht wieder.
- Die Leuchte blinkt, während der Zündschalter in die ON-Position gebracht wird.

#### ► **Vorsicht!**

- Der fortgesetzte Einsatz des Fahrzeugs bei leuchtender oder blinkender Diagnoseleuchte kann zum Ausfall des Fahrzeugs führen. Stoppen Sie sämtliche Arbeiten, wenn eine Leuchte aufleuchtet oder blinkt und stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab. Wenden Sie sich wegen einer Inspektion an Prins Maasdijk. (Bei Dieselfahrzeugen stellt es keine Fehlfunktion dar, wenn die Diagnoseleuchte beim Warmlaufen des Motors nach einem Kaltstart aufleuchtet).
- Wenn sich der Fahrer bei ausgeschaltetem Zündschalter längere Zeit im Sitz befindet, kann die Diagnoseleuchte beim nächsten Einschalten des Zündschalters zu blinken beginnen. Verlassen Sie in einem solchen Fall den Sitz. Daraufhin erlischt die Diagnoseleuchte.



- 1 - Bremsenwarnleuchte
- 2 - Kühlwasserstandwarnleuchte
- 3 - Luftfilterwarnleuchte

### OK-Bildschirm (Option)

Überwacht Motorkühlmittelstand, Bremsflüssigkeitsstand, Luftfilterelement auf Verstopfen und Status der Feststellbremse. Das Aufleuchten der Leuchte deutet auf eine Anomalie hin. Wenn die Leuchte bei eingeschaltetem Zündschalter (unabhängig von der Motordrehzahl) aufleuchtet, kann ein Defekt des entsprechenden Bauteils die Ursache sein. Wenden Sie sich wegen einer Inspektion an Prins Maasdijk.

#### ► **Vorsicht!**

- Führen Sie grundsätzlich Kontrollen vor der Inbetriebnahme durch. Verlassen Sie sich nicht auf den OK-Bildschirm, selbst wenn dieser nicht leuchtet.



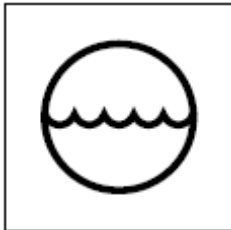
### Bremsenwarnleuchte

Die Warnleuchte leuchtet bei angezogener Feststellbremse oder niedrigem Bremsflüssigkeitsstand auf, um den Fahrer zu informieren.

1. Die Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Feststellbremse angezogen wird. Achten Sie, nachdem Sie die Bremse gelöst haben, um das Fahrzeug in Gang zu setzen, darauf, dass die Warnleuchte erloschen ist.
2. Die Leuchte leuchtet auch auf, um den Fahrer auf einen niedrigen Bremsflüssigkeitsstand hinzuweisen.

► **Vorsicht!**

- Falls die Warnleuchte nach dem Lösen der Feststellbremse nicht erlischt, kann ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand die Ursache sein. Kontrollieren Sie den Bremsflüssigkeitsstand und füllen Sie bei Bedarf nach.
- Sollte die Warnleuchte selbst bei ausreichendem Bremsflüssigkeitsstand weiter leuchten, wenden Sie sich wegen einer Inspektion an Prins Maasdijk.



**Kühlwasserstandwarnleuchte**

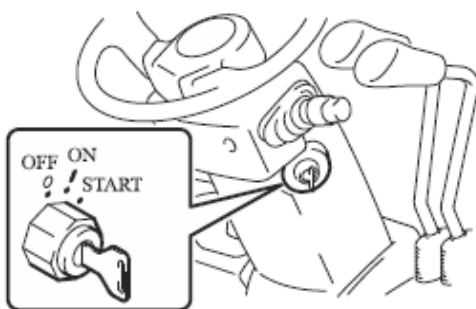
1. Wenn der Wasserstand im Reservetank des Kühlers niedrig ist, leuchtet die Indikatorleuchte auf, um den Fahrer zu informieren.
2. Falls die Leuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, kann dies auf zu wenig Kühlwasser hindeuten. Schalten Sie den Motor aus und überprüfen Sie den Kühlwasserstand im Reservetank des Kühlers und im Kühler selbst. Lassen Sie vor der Überprüfung des Kühlwasserstandes im Kühler das Kühlwasser abkühlen, da es heiß unter Druck stehen kann.
3. Auch wenn die Kühlwasserstandwarnleuchte nicht leuchtet, sollten Sie den Kühlwasserstand grundsätzlich vor der Betätigung des Fahrzeugs überprüfen.



**Luftfilterwarnleuchte**

1. Dieses Lämpchen leuchtet auf, wenn das Luftfilterelement bei laufendem Motor verstopft.
2. Im Normalzustand leuchtet das Lämpchen beim Drehen des Zündschalters auf ON und erlischt beim Starten des Motors.
3. Unterbrechen Sie, wenn das Lämpchen bei laufendem Motor aufleuchtet, alle Tätigkeiten und stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab, schalten Sie den Motor aus und reinigen Sie das Luftfilterelement und die Staubfangwanne. Einzelheiten hierzu finden Sie in dem Abschnitt „Wöchentliche Wartung“ in dieser Anleitung.

### 3.3 Schalter und Hebel



**Zündschalter**

O [OFF] - Motorstopposition. Der Schlüssel wird in dieser Stellung eingesteckt und herausgezogen.

I [ON] - Motorbetriebsposition. Die nächste Schlüsselstellung rechts neben der Position [OFF]. Bei Dieselmotoren läuft die Einlassheizung vor dem Starten warm.

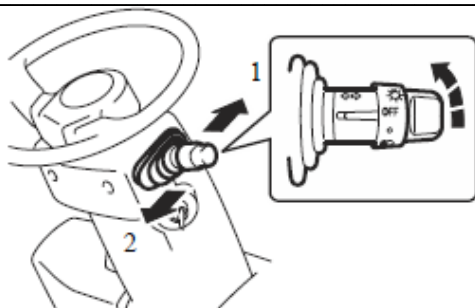
START - Motorstartposition. Die nächste Schlüsselstellung rechts neben der Position I [ON]. Wenn Sie nach dem Starten des Motors den Schlüssel loslassen, kehrt er automatisch in die Position I [ON] zurück.

Bei den Modellen mit Drehmomentwandler lässt sich der Motor nur starten, wenn sich der Steuerhebel in der neutralen Position befindet.

► **Vorsicht!**

- Betätigen Sie nie den Zündschalter, wenn Sie nicht auf dem Sitz sitzen. Anderenfalls kann sich der Gabelstapler unkontrolliert in Bewegung setzen und einen Unfall verursachen.
- Bringen Sie, wenn die OPS-Lampe leuchtet, alle Hebel in die neutrale Position zurück und setzen Sie sich wieder auf den Sitz.
- Stellen Sie sicher, dass die Warnleuchte erloschen ist.
- Den Zündschalter nicht bei abgeschaltetem Motor auf [ON] lassen. Anderenfalls kann sich die Batterie entladen.

- Den Zündschalter nicht bei laufendem Motor auf START stellen.
- Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, den Motor eines Fahrzeugs nur mit dem Gangschalthebel in Leerlaufstellung zu starten.
- Den Startermotor nicht länger als 30 Sekunden hintereinander betreiben. Den Zündschalter in die Stellung [OFF] zurückstellen und vor dem nächsten Startversuch mindestens 30 Sekunden warten.
- Falls ein Anti-Neustart-Zündschalter (OPT) vorhanden ist, den Zündschalter vor dem nächsten Startversuch unbedingt in die Stellung [OFF] zurückstellen.
- Bei Zündschalterstellung auf OFF (Motor ausgeschaltet) ist ein Senken der Gabel auch bei entsprechender Betätigung des Hubhebels nicht möglich. Wenn Sie sich jedoch auf den Sitz setzen und den Zündschalter einschalten, können Sie die Gabel herunterlassen (mit Ausnahme der Minihebel-Modelle). (Außer Modelle mit Minihebel) Betätigen Sie den Hubhebel erst, wenn Sie sich auf dem Fahrzeug befinden und den Motor angelassen haben. (Schlüsselhebesperre)
- Falls die Diagnoseleuchte nicht erlischt, selbst wenn der Fahrer im Sitz Platz nimmt, kann die Batterie schwach sein. Betätigen Sie in einem solchen Fall das Fahrzeug erst, wenn die Leuchte erloschen ist, anderenfalls kann es zu Funktionsstörungen des Fahrzeugs kommen. Falls Sie unbedingt mit dem Fahrzeug fahren müssen, tun Sie dies mit größtmöglicher Vorsicht. Stellen Sie den Betrieb auch ein und lassen Sie das Fahrzeug von einem Händler inspizieren, wenn die Leuchte 1-2 Minuten nach dem Starten des Motors oder nach längerem Betrieb des Fahrzeugs nicht erlischt. (Bei Dieselfahrzeugen kann die Diagnoseleuchte eine Weile leuchten, während der Motor nach einem Kaltstart warmläuft. Dies ist jedoch keine Fehlfunktion und kein Anzeichen für Motorprobleme).



- 1 – Links abbiegen  
2 – Rechts abbiegen

#### **Integrierter Licht- und Fahrtrichtungsanzeigeschalter**

Dieser Schalter mit zwei Stellungen dient sowohl als Licht- als auch als Fahrtrichtungsanzeigeschalter.

#### **Lichtregelschalter**

Mit diesem Schalter lässt sich die Beleuchtung unabhängig von der Zündschalterstellung ein- und ausschalten. Der Schalter verfügt über zwei Schalterstellungen. Mit dem Schalter in der jeweiligen Stellung wird die Beleuchtung wie folgt eingeschaltet.

<u>Lampe</u>	<u>Stufe 1</u>	<u>Stufe 2</u>
Scheinwerfer	–	○
Seitenabstandleuchten (Option)	○	○
Instrumentenbeleuchtung	○	○

#### **► Vorsicht!**

- Die Beleuchtung, wie z.B. die Scheinwerfer sollten nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor eingeschaltet gelassen werden. Anderenfalls kann sich die Batterie entladen, sodass ein Starten des Motors nicht mehr möglich ist.

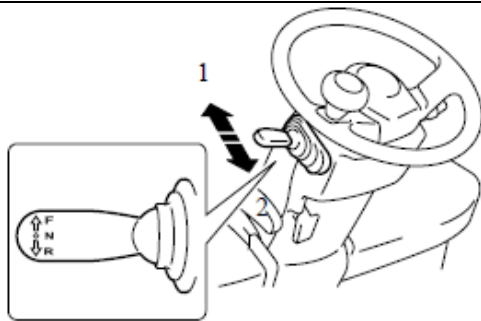


### Blinkschalter

Dieser Schalter dient zum Einschalten der Blinkleuchten. Links abbiegen - eindrücken  
Rechts abbiegen - herausziehen  
Der Blinkerschalter funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Nach einer Fahrtrichtungsänderung kehrt der Blinklichtschalter automatisch wieder in die Ausgangsstellung zurück.

### Steuerhebel

Dieser Hebel schaltet zwischen Vorwärts- und Rückwärtsbewegung um.  
Vorwärts – Nach vorn drücken  
Rückwärts – Zurück ziehen  
Die Leerlaufstellung liegt auf halbem Weg zwischen der Vorwärts- und Rückwärtsstellung.



1 – Vorwärts  
2 – Rückwärts

#### Hinweis:

Nehmen Sie, wenn das OPS-System aktiviert wurde, den Fuß ganz vom Gaspedal, bringen Sie den Steuerhebel in die neutrale Position zurück und setzen Sie sich wieder auf den Sitz, um den Betrieb fortzusetzen. (Selbst wenn sich der Fahrer auf dem Sitz befindet, ist ein Anfahren erst möglich, wenn der Steuerhebel in die neutrale Position gebracht wurde)

#### ► **Vorsicht!**

- Der Motor kann nur mit dem Steuerhebel in der neutralen Position gestartet werden. Stoppen Sie das Fahrzeug vor dem Umschalten zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahrt.

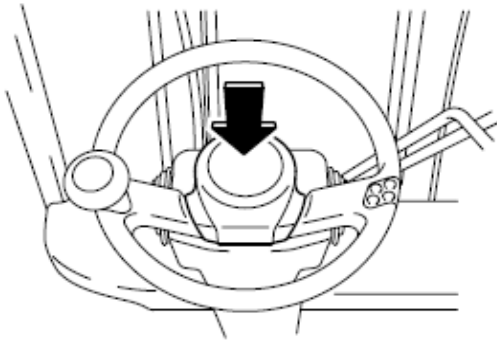
### Drehmomentwandler-Sperrfunktion (Option)

Wenn Sie den Steuerhebel bei hoher Fahrgeschwindigkeit in eine andere Richtung als die derzeitige Fahrtrichtung bewegen, verursacht diese Funktion ein elektrisches Auskuppeln des Getriebes und bringt den Drehmomentwandler in Leerlauf. Sobald die Geschwindigkeit im Leerlauf unter die festgesetzte Geschwindigkeit gefallen ist, wird die Fahrtrichtungsänderung automatisch vorgenommen. Betätigen Sie zur Änderung der Fahrtrichtung den Steuerhebel nach ausreichender Verringerung der Fahrgeschwindigkeit. Wenden Sie sich wegen der Änderung der Geschwindigkeitseinstellungen an Prins Maasdijk.

#### ► **Vorsicht!**

Nehmen Sie, wenn die Sperre aktiviert wurde, den Fuß vom Gaspedal und verringern Sie die Geschwindigkeit mithilfe des Bremspedals. Drücken Sie nach dem Anhalten des Fahrzeugs langsam das Gaspedal nach unten, um wieder anzufahren. Eine Desaktivierung der Sperre bei gedrücktem Gaspedal könnte zum Durchdrehen der Räder führen.

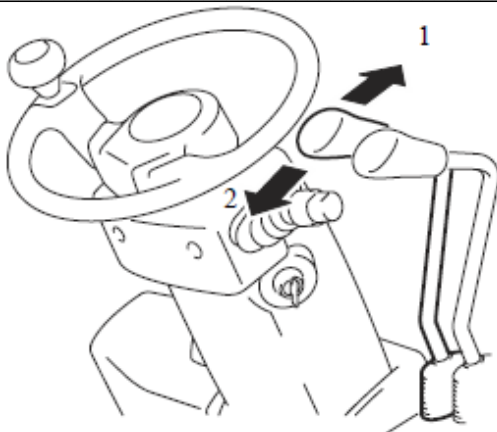
- Führen Sie auf schrägen Flächen keine Vorwärts oder Rückwärtsfahrten durch. Bei Betätigung des Steuerhebels auf abschüssiger Strecke funktioniert die Drehmomentwandler-Sperrfunktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß.



**Hupenknopf**

Zum Hupen den Knopf in der Mitte des Lenkrads drücken.

Die Hupe funktioniert auch, wenn sich der Zündschalter in der OFF-Position befindet.



1 – Absenken  
2 – Anheben

**Hubhebel**

Dieser Hebel dient zum Anheben und Senken der Gabel.

Anheben – Zurück ziehen

Absenken – Nach vorn drücken

Die Hubgeschwindigkeit lässt sich durch Drücken des Gaspedals und Zurückziehen des Hebels steuern.

Die Absenkgeschwindigkeit kann nur durch Drücken des Hebels nach vorn verändert werden.

► **Vorsicht!**

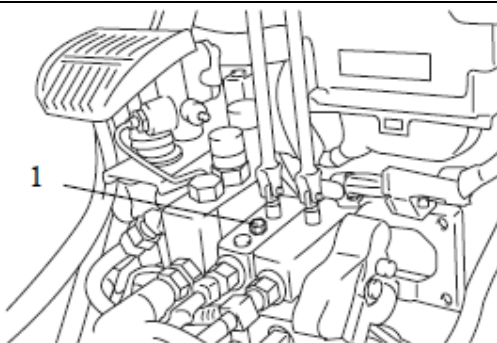
• Nehmen Sie, wenn das OPS-System aktiviert wurde, den Fuß vollständig vom Gaspedal, bringen Sie den Hubhebel in die neutrale Position zurück und setzen Sie sich wieder auf den Sitz, um den Betrieb wiederaufzunehmen. (Wenn Sie sich auf den Sitz setzen, während Sie den Hubhebel zurückziehen, setzt sich die Gabel nach 1 Sekunde in Bewegung)

• Wenn Sie sich auf den Sitz setzen, während Sie den Hubhebel nach vorn drücken, lässt sich die Gabel aufgrund der Zurück-in-die-Neutralposition-Funktion nicht absenken.

• Bedienen Sie den Hubhebel nur, wenn Sie richtig sitzen.

• Wenn sich der Zündschalter in der OFF-Position befindet und der Hubhebel heruntergedrückt wird, bewegt sich die Gabel nicht nach unten.

Wenn sich der Fahrer allerdings auf den Sitz setzt und den Zündschalter auf ON stellt, kann die Gabel auch bei ausgeschaltetem Motor abgesenkt werden. (Außer Minihebel-/Joystick-Modelle)



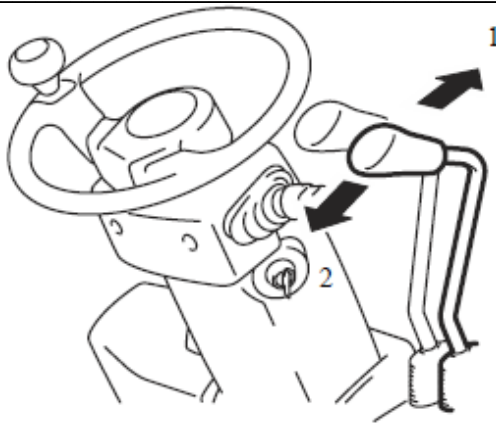
1 – Entriegelungsschraube Hubsperr

**Schlüsselhebesperre**

Wenn sich der Zündschalter in der OFF-Position befindet, bewegt sich die Gabel nicht nach unten, selbst wenn der Hubhebel nach vorn gedrückt wird. Wenn sich der Fahrer allerdings auf den Sitz setzt und die Zündung einschaltet, kann die Gabel auch bei ausgeschaltetem Motor abgesenkt werden (Außer Minihebel-/Joystick Modelle).

Falls sich der Zündschalter aus irgendeinem Grund nicht auf ON stellen lassen sollte, lösen Sie das manuelle Absenkventil am Ölkontrollventil unter dem Fußbrett und ziehen Sie den Hubhebel nach unten. Nachdem die Gabel mithilfe der Hubsperrfreigabeschraube abgesenkt wurde, schließen und verriegeln Sie das Ventil wieder.





1 – Vorwärtsneigung  
2 – Rückwärtsneigung

### Neigungshebel

Dieser Hebel dient zum Vor- und Zurückneigen des Masts

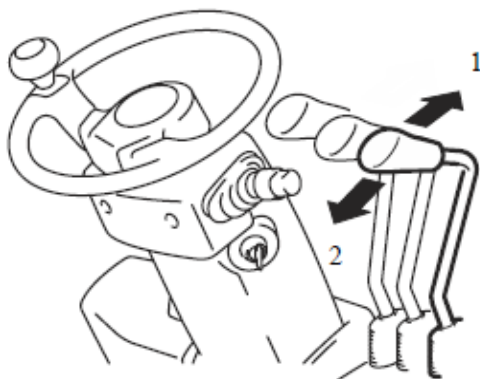
Vorwärts – Nach vorn drücken

Rückwärts – Den Hebel zurückziehen

Die Vorwärts- und Rückwärts-Neigungsgeschwindigkeit kann durch stärkeres oder schwächeres Durchdrücken des Fahrpedals sowie durch die Betätigung dieses Hebels gesteuert werden.

#### ► **Vorsicht!**

- Stellen Sie sicher, dass sich die Laststeuerhebel wieder in der neutralen Position befinden, bevor Sie wieder auf dem Sitz Platz nehmen, anderenfalls setzt sich die Gabel 1 Sekunde nachdem sich der Fahrer wieder auf den Sitz gesetzt hat, in Bewegung.
- Betätigen Sie den Neigungshebel grundsätzlich nur in sitzender Position.
- Nehmen Sie, wenn das OPS-System aktiviert wurde, den Fuß vollständig vom Gaspedal, bringen Sie den Neigungshebel in die neutrale Position zurück und setzen Sie sich auf den Sitz, um den Betrieb wiederaufzunehmen. (Wenn der Fahrer auf dem Sitz Platz nimmt, ohne die Laststeuerhebel wieder in die neutrale Position gebracht zu haben, setzt sich die Gabel nach 1 Sekunde in Bewegung)



1 – Nach links versetzen  
2 – Nach rechts versetzen

### Seitenschieberhebel

Versetzt den Gabelträger nach links oder rechts.

Links – Nach vorn drücken

Rechts – Zurück ziehen

#### ► **Vorsicht!**

- Stellen Sie sicher, dass sich die Laststeuerhebel wieder in der neutralen Position befinden, bevor Sie wieder auf dem Sitz Platz nehmen, anderenfalls setzt sich die Gabel 1 Sekunde nachdem sich der Fahrer wieder auf den Sitz gesetzt hat in Bewegung.
- Betätigen Sie den Seitenschieber grundsätzlich nur in sitzender Position.
- Nehmen Sie, wenn das OPS-System aktiviert wurde, den Fuß vollständig vom Gaspedal, bringen Sie den Neigungshebel in die neutrale Position zurück und setzen Sie sich auf den Sitz, um den Betrieb wiederaufzunehmen. (Wenn der Fahrer auf dem Sitz Platz nimmt, ohne die Laststeuerhebel wieder in die neutrale Position gebracht zu haben, setzt sich die Gabel nach 1 Sekunde in Bewegung)

### Minihebel (Option)

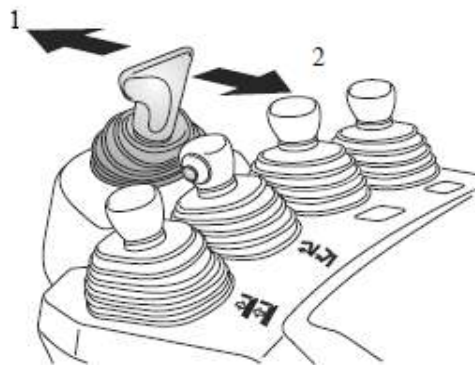
#### Steuerhebel

Dieser Hebel schaltet zwischen Vorwärts- und Rückwärtsbewegung um.

Vorwärts – Nach vorn drücken

Rückwärts – Zurück ziehen

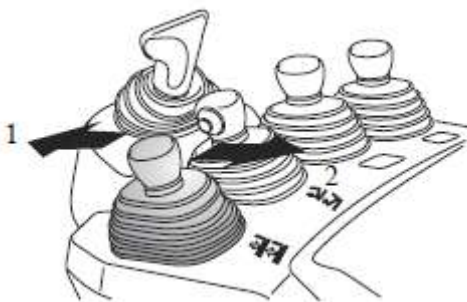
Vorwärts- und Rückwärts-geschwindigkeit können durch Drücken des Gaspedals geregelt werden.



1 – Vorwärts  
2 – Rückwärts

*Hinweis:*

- Stoppen Sie das Fahrzeug, bevor Sie zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahrt umschalten.
- Bringen Sie, nachdem das OPS-System aktiviert wurde, Gaspedal und Steuerhebel in die neutrale Position zurück und nehmen Sie wieder auf dem Sitz Platz, bevor Sie mit der Arbeit fortfahren.
- Bedienen Sie den Steuerhebel grundsätzlich nur in korrekter Sitzposition.
- Je nach Fahrzeugspezifikationen kann die Position des Steuerhebels variieren



1 – Absenken  
2 – Anheben

**Hubhebel**

Hebt und senkt die Gabel zum Laden.

Anheben – Zurück ziehen

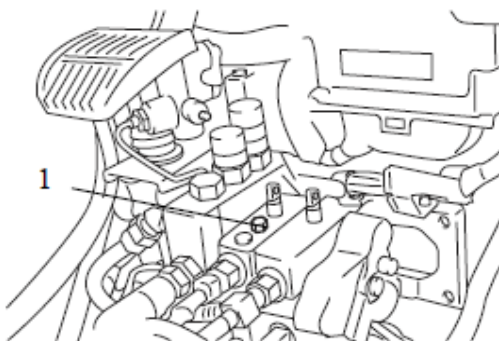
Absenken – Nach vorn drücken

Die Hubgeschwindigkeit lässt sich durch die Stärke, mit der das Gaspedal gedrückt und der Hubhebel gezogen wird, regulieren.

Die Absenkgeschwindigkeit lässt sich durch die Stärke, mit der der Hubhebel gedrückt wird, regulieren.

*Hinweis:*

- Bringen Sie, nachdem das OPS-System aktiviert wurde, das Gaspedal und alle Hebel in die neutrale Position zurück und setzen Sie sich wieder auf den Sitz, bevor Sie die Arbeit wiederaufnehmen.
- Wenn Sie beim Drücken des Hubhebels nach vorn in den Sitz zurückkehren, lässt sich die Gabel aufgrund der Zurück-in-die-Neutralposition-Funktion nicht absenken.
- Bedienen Sie den Hubhebel grundsätzlich nur in korrekter Sitzposition.
- Wenn der Zündschalter ausgeschaltet ist, lässt sich die Gabel auch durch Drücken des Hubhebels nach vorn nicht absenken. (Schlüsselhebesperre)
- Falls sich die Gabel aufgrund einer Systemstörung oder aus anderen Gründen nicht nach unten bewegen lässt, kann sie durch Lösen der Hubsperrschraube abgesenkt werden.
- Stellen Sie sicher, dass das Ventil geschlossen und verriegelt ist, wenn Sie die Gabel durch Lösen der Hubsperrschraube absenken.



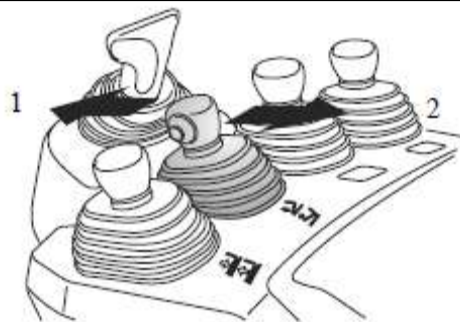
1 – Entriegelungsschraube Hubsperr

**Neigungshebel**

Kippt den Mast vor- und rückwärts.

Vorwärts – Nach vorn drücken

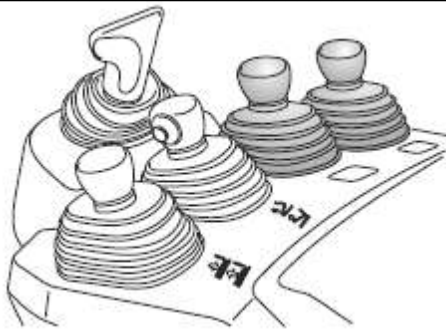
- Rückwärts – Den Heben zurückziehen



1 – Vorwärtsneigung  
2 – Rückwärtsneigung

*Hinweis:*

- Bringen Sie, nachdem das OPS-System aktiviert wurde, das Gaspedal und alle Hebel in die neutrale Position zurück und setzen Sie sich wieder auf den Sitz, bevor Sie die Arbeit wiederaufnehmen.
- Bedienen Sie den Kipphebel grundsätzlich nur in korrekter Sitzposition.



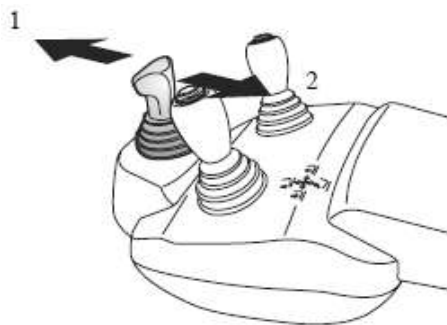
**Aufnahmevorrichtungshebel**

Betätigt den Vorsatz.  
Die Geschwindigkeit der Aufnahmevorrichtung wird gesteuert, indem der Hebel gedrückt und das Gaspedal getreten wird.

*Hinweis:*

- Bringen Sie, nachdem das OPS-System aktiviert wurde, das Gaspedal und alle Hebel in die neutrale Position zurück und setzen Sie sich wieder auf den Sitz, bevor Sie die Arbeit wiederaufnehmen.
- Bedienen Sie den Anbauteil-Hebel grundsätzlich nur in korrekter Sitzposition.

**Joystick (Option)**



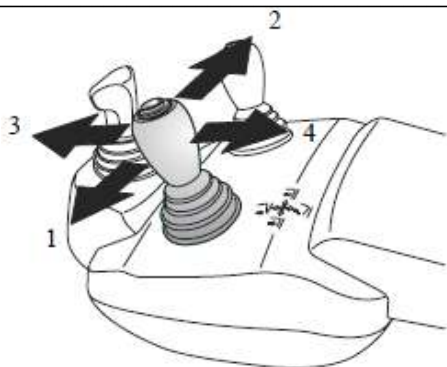
- 1 – Vorwärts
- 2 – Rückwärts

**Steuerhebel**

Dieser Hebel schaltet zwischen Vorwärts- und Rückwärtsbewegung um.  
Vorwärts – Nach vorn drücken  
Rückwärts – Zurück ziehen  
Vorwärts- und Rückwärtsgeschwindigkeit können durch Drücken des Gaspedals geregelt werden.

*Hinweis:*

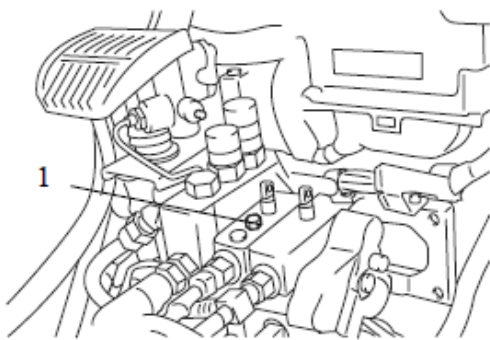
- Stoppen Sie das Fahrzeug bevor Sie zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahrt umschalten.
- Bringen Sie, nachdem das OPS-System aktiviert wurde, Gaspedal und Steuerhebel in die neutrale Position zurück und nehmen Sie wieder auf dem Sitz Platz, bevor Sie mit der Arbeit fortfahren.
- Bedienen Sie den Steuerhebel grundsätzlich nur in korrekter Sitzposition.
- Je nach Fahrzeugspezifikationen kann die Position des Steuerhebels variieren.



- 1 – Absenken
- 2 – Anheben
- 3 – Vorwärtsneigung
- 4 – Rückwärtsneigung

**Hub-/Neigungshebel**

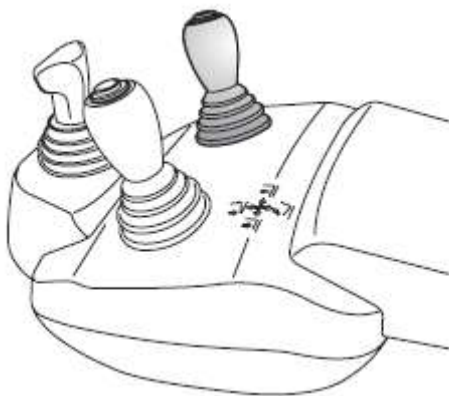
Links- und Rechtsbewegung steuert den Hub, Vorwärts und Rückwärtsbewegung steuert die Neigung.  
Anheben – Hebel nach rechts drücken  
Absenken – Hebel nach links drücken  
Vorwärtsneigung – Hebel nach vorne drücken  
Rückwärtsneigung – Hebel nach hinten drücken  
Die Hubgeschwindigkeit sowie die Geschwindigkeit bei Vorwärts- und Rückwärtsneigung kann mit dem Gaspedal gesteuert werden, während der Hebel betätigt wird.  
Die Absenkgeschwindigkeit wird über den Hebel selbst gesteuert.



1 – Entriegelungsschraube Hubsperr

*Hinweis:*

- Bringen Sie, nachdem das OPS-System aktiviert wurde, das Gaspedal und alle Hebel in die neutrale Position zurück und setzen Sie sich wieder auf den Sitz, bevor Sie die Arbeit wiederaufnehmen.
- Wenn Sie beim Absenken des Hubhebels in den Sitz zurückkehren, wird die Gabel aufgrund der Zurück-in-die-Neutralposition-Warnfunktion nicht abgesenkt.
- Bedienen Sie den Ladehebel grundsätzlich nur in sitzender Position.
- Wenn der Zündschalter ausgeschaltet ist, lässt sich die Gabel auch durch Drücken des Hubhebels nach vorn nicht absenken. (Schlüsselhebesperre)
- Falls sich die Gabel aufgrund einer Systemstörung oder aus anderen Gründen nicht nach unten bewegen lässt, kann sie durch Lösen der Hubsperrschraube abgesenkt werden.
- Stellen Sie sicher, dass das Ventil geschlossen und verriegelt ist, wenn Sie die Gabel durch Lösen der Hubsperrschraube absenken.

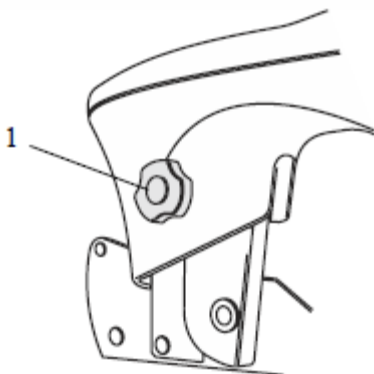


**Aufnahmevorrichtungshebel**

Bedient die Aufnahmevorrichtung. Die Geschwindigkeit der Aufnahmevorrichtung wird gesteuert, indem der Hebel gedrückt und das Gaspedal getreten wird.

*Hinweis:*

- Bringen Sie, nachdem das OPS-System aktiviert wurde, das Gaspedal und alle Hebel in die neutrale Position zurück und setzen Sie sich wieder auf den Sitz, bevor Sie die Arbeit wiederaufnehmen.
- Bedienen Sie den Aufnahmevorrichtungshebel nur, nachdem Sie eine korrekte Sitzposition im Fahrzeug eingenommen haben.



1 – Verstellknopf

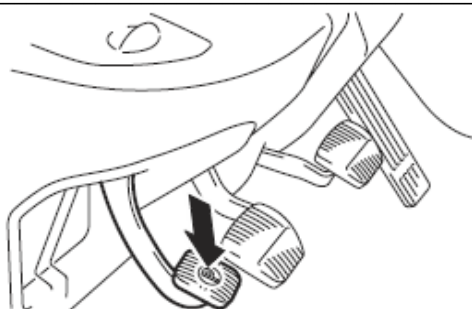
**Einstellung der Armlehne**

Stellen Sie vor dem Fahrzeugbetrieb die Armlehne so ein, dass Sie eine korrekte Arbeitshaltung einnehmen können.

Lockern Sie den Verstellknopf und verschieben Sie die Armlehne in die gewünschte Position.

► **Vorsicht!**

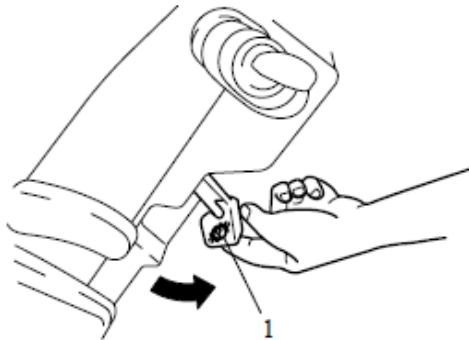
- Stellen Sie den Verstellknopf nach vorgenommener Einstellung wieder fest. Wenn er sich während des Betriebs lockert, könnten Ihnen Bedienfehler unterlaufen.
- Verstellen Sie die Position der Armlehne nicht während der Fahrt oder Materialhandhabung.



**Feststellbremse**

Zum Parken oder Anhalten nutzen Sie die Feststellbremse.

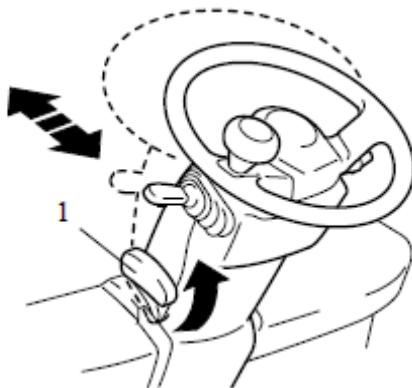
1. Sie nutzen die Feststellbremse, indem Sie das Bremspedal treten und dabei das Feststellbremsenpedal ganz hinabdrücken.
2. Zum Lösung der Feststellbremse halten Sie das Bremspedal getreten und ziehen den Freigabehebel zu sich heran.



1 – Freigabehebel

**Achtung!**

- Bevor Sie die Feststellbremse nutzen, treten Sie das Bremspedal und überzeugen sich davon, dass das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist.
- Beim Parken auf einer Steigung die Räder durch Unterlegklötze sichern.
- Fahren mit angezogener Bremse hat eine Verschlechterung der Fahrerhandbuch zur Folge.



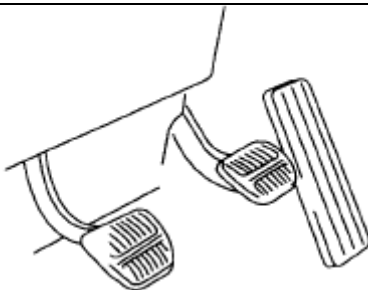
1 – Neigungsverstellknopf

**Ausrichten der verstellbaren Lenksäule**

1. Die Vorwärts-Rückwärts-Position des Lenkrads kann eingestellt werden, wenn der Lenkradneigungseinstellhebel angehoben ist.
2. Zum Fixieren des Lenkrads in der gewünschten Position drücken Sie den Hebel nach unten.
3. Bewegen Sie das Lenkrad nach dem Ausrichten vor und zurück, um zu prüfen, ob es in der gewünschten Stellung fixiert ist.

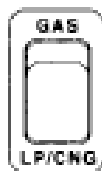
**► Vorsicht!**

Die Lenkradstellung muss vor dem Starten des Motors ausgerichtet werden.  
Ein Ausrichten während der Fahrt ist unbedingt zu vermeiden.



**Pedale**

Von rechts: Gaspedal, Bremspedal und Langsamfahrpedal.  
Das Gaspedal verbleibt aufgrund des Beschleunigungsschalters in der neutralen Position, auch wenn der Steuerhebel auf Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt gestellt wird.  
Das Fahrzeug bewegt sich nur, wenn das Gaspedal niedergetreten wird.



**Kraftstoffschalter** (Benzin-/Flüssiggasmodelle)

Mit diesem Schalter kann die Kraftstoffzufuhr von Flüssiggas oder Benzin ein- und ausgeschaltet werden.  
OFF – Horizontale Stellung  
Der Motor kann nicht gestartet werden, da kein Kraftstoff fließt.  
Flüssiggas – Untere Stellung  
GAS – Obere Stellung

**Hinweis:**

- Wenn sich der Zündschalter in der OFF-Position befindet, findet kein Kraftstofftransport statt, selbst wenn der Kraftstoffschalter in der LPG- oder GAS Position ist.
- Zum Abstellen des Gasmotors drehen Sie den Kraftstoffschalter ab und lassen den Motor laufen, bis er von selbst stoppt. Nachdem der Motor gestoppt ist, entnehmen Sie den Gastank, schließen das Ventil, stellen die Zündung AUS und ziehen den Schlüssel ab.

### 3.4 Karosseriebauteile



- 1 – Sitzverschiebehebel
- 2 – Knopf zur Rückenlehnen Verstellung
- 3 – Knopf zur Gewichtseinstellung
- 4 – Sicherheitsgurt
- 5 – Lordosenstützenknauf

#### Fahrersitz

Für erhöhte Betriebssicherheit verfügt der Fahrersitz über einen Sitzgurt. Gewöhnen Sie sich an, den Sicherheitsgurt immer anzulegen, wenn Sie sich ins Fahrzeug setzen.

#### ► **Vorsicht!**

- Der Sitzschalter verhindert einen Fahr- und Lasthandhabungsbetrieb, wenn der Fahrer nicht auf dem Fahrersitz sitzt. Während der Arbeit muss der Fahrer auf dem Fahrersitz sitzen bleiben. Beim Betrieb des Fahrzeugs dürfen keine Gegenstände auf dem Fahrersitz liegen.

Diese verhindern eine normale Funktion des OPS-Systems.

- Schalten Sie den Sitzschalter ausschließlich durch Sitzen auf den Sitz ein.

Der Federmechanismus sorgt in Abhängigkeit des Fahrergewichts für eine bequeme Sitzposition. Die optimale Fahrposition kann mit Hilfe der folgenden Knöpfe und Hebel eingestellt werden.

#### 1. Sitzverschiebehebel

Den Sitzverschiebehebel ziehen, um den Sitz nach vorne oder hinten zu verschieben. Der Sitz rastet in der jeweiligen Position ein, sobald der Hebel losgelassen wird.

#### 2. Neigungseinstellknopf

Drücken Sie den Knopf hinten links, um den Winkel der Sitzlehne einzustellen.

#### 3. Gewicht-Einstellknopf

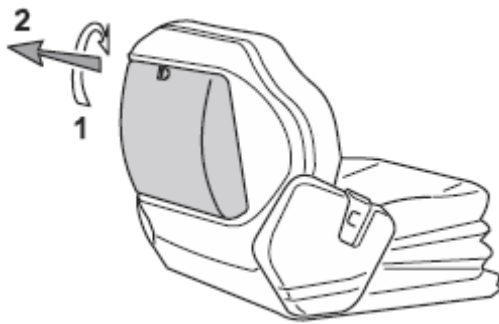
Den Knopf vorne rechts am Sitz im Uhrzeigersinn drehen, um den Sitz für ein höheres Gewicht einzustellen. Zur Einstellung eines geringeren Körpergewichts den Knopf gegen den Uhrzeigersinn drehen.

#### 4. Gurt

5. Knauf der Lordosenstütze (optionaler Sitz) Knauf drehen, um die Lordosenstütze einzustellen.

#### ► **Vorsicht!**

- Stellen Sie grundsätzlich Ihre Sitzposition ein, bevor Sie das Fahrzeug betätigen. Falsches Sitzen auf dem Fahrersitz erschwert das Lenken.
- Nach der Einstellung den Sitz leicht vor- und zurück bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.



**Sitztasche**

Auf der Rückseite der Rückenlehne befindet sich eine Tasche zur Unterbringung der Betriebsanleitung und des Bedienerhandbuchs für sicheren Betrieb. Klammer nach unten drücken und die Tasche aufziehen. Ist keine Betriebsanleitung vorhanden, besorgen Sie sich ein Ersatzexemplar bei Ihrem Toyota-Händler. Die Tasche immer fest verschließen.

*Hinweis:*

Die Tasche des Sitzes ist nur bei Standardsitzmodellen verfügbar.



**Sicherheitsgurt**

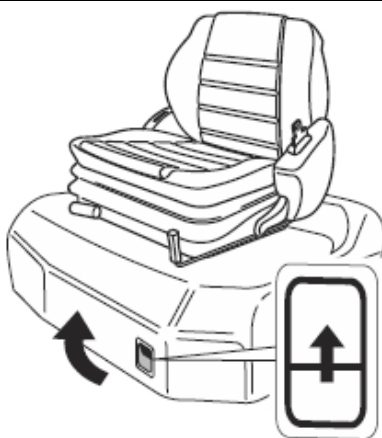
Den Sicherheitsgurt zur Befestigung aus dem Gurtaufroller ziehen und die Zunge in die Klinke in das Gurtschloss einschieben. Beim Einrasten der Lasche im Gurtschloss ist ein Klicken zu hören. Anschließend durch Ziehen am Gurt vergewissern, dass die Klinke sicher eingerastet ist. Die Sicherheitsgurtlänge passt sich automatisch Ihrer Größe an. Um den Gurt zu lösen, die Entriegelungstaste drücken und den Gurt von der Aufrollvorrichtung einziehen lassen.

*Hinweis:*

Wenn der Sicherheitsgurt arretiert ist und nicht weiter herausgezogen werden kann, einmal kräftig am Gurt ziehen, dann loslassen und dann langsam herausziehen.

**► Vorsicht!**

- Während des Betriebs muss der Sicherheitsgurt immer angelegt werden.
- Sicherheitsfahrersitz und Sicherheitsgurt verringern die Gefahr schwerer oder gar tödlicher Verletzungen infolge eines Fahrzeugüberschlags. Bei einem Überschlag verringert sich die Gefahr schwerer oder gar tödlicher Verletzungen, wenn Sie in der Fahrerkabine bleiben.
- Lesen Sie die Hinweise zum Überschlag-Restrisiko im Sicherheitshandbuch.



**Motorhaube**

Öffnen

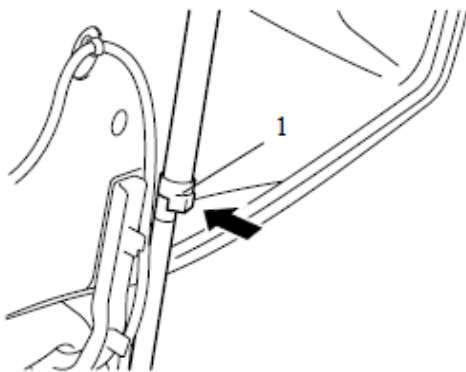
1. Wenn Sie den Motorhaubenschloss-Freigabehebel nach oben ziehen, wird das Motorhaubenschloss geöffnet und die Motorhaube springt ein Stück nach oben.
2. Heben Sie die Motorhaube an.
3. Öffnen Sie die Motorhaube vollständig und überprüfen Sie, ob die Motorhaube richtig vom Dämpfer gehalten wird, indem Sie leicht an ihr rütteln, bevor Sie sie loslassen.

Schließen

1. Heben Sie die Motorhaube an und drücken Sie den Dämpfer-Freigabeknopf, um die Motorhaube absenken zu können.
2. Schließen Sie die Motorhaube langsam und drücken Sie sie nach unten, bis sie einrastet

**► Vorsicht!**

Der Betrieb des Gabelstaplers ohne fest verschlossene Motorhaube ist äußerst gefährlich.



1 – Dämpfersperre

**Motorhaube**

(Minihebel-/Joystick-Modelle)

Öffnen

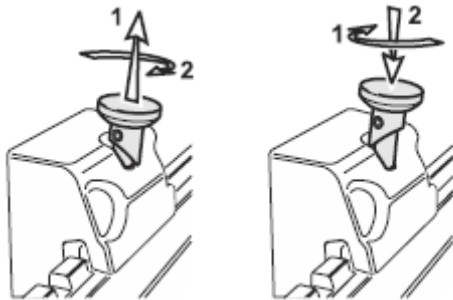
1. Ziehen Sie den Freigabehebel nach oben. Neigen Sie die Lenksäule nach vorn.
2. Ziehen Sie den Sitzverstellhebel nach oben und schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach vorn.
3. Lockern Sie den Verstellknopf, neigen Sie die Armlehne nach unten und stellen Sie den Knopf wieder fest.
4. Wenn Sie den Motorhaubenschloss-Freigabehebel nach oben ziehen, wird das Motorhaubenschloss geöffnet und die Motorhaube springt ein Stück nach oben.
5. Heben Sie die Motorhaube an.
6. Öffnen Sie die Motorhaube vollständig und überprüfen Sie, ob die Motorhaube richtig vom Dämpfer gehalten wird, indem Sie leicht an ihr rütteln, bevor Sie sie loslassen.

Schließen

1. Heben Sie die Motorhaube an und drücken Sie den Dämpfer-Freigabeknopf, um die Motorhaube absenken zu können.
2. Schließen Sie die Motorhaube langsam und drücken Sie sie nach unten, bis sie einrastet.
3. Bringen Sie Sitz und Armlehne in ihre normale Position zurück

► **Vorsicht!**

Der Betrieb des Gabelstaplers ohne fest verschlossene Motorhaube ist äußerst gefährlich.

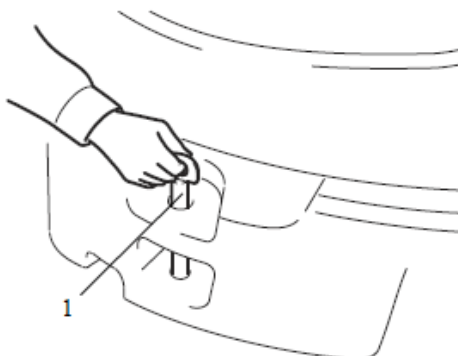


**Gabel**

Jeden Gabelanschlag anheben und entriegeln, sodass sich die Gabel nach rechts und links verschieben lässt. Richten Sie die Gabel in der Position aus, die für die zu transportierende Last am geeignetsten ist. Achten Sie beim Einstellen der Gabel darauf, dass der Schwerpunkt der Last mit der Fahrzeugmitte übereinstimmt. Drehen Sie nach der Einstellung die Gabelanschläge, um die Gabel an ihrem Platz zu fixieren.

**Achtung!**

Vergewissern Sie sich, dass die Gabel fixiert ist, bevor Sie eine Last transportieren.



1 – Zugöse

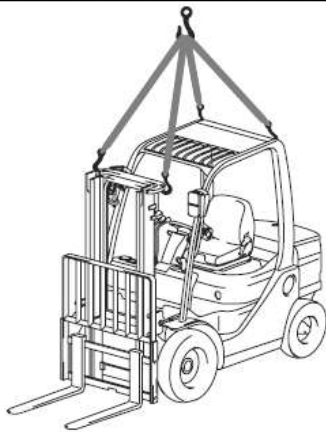
**Zugöse**

Die Zugöse befindet sich an der Rückseite des Gegengewichts und wird dazu verwendet, das Fahrzeug herauszuziehen, wenn die Räder beispielsweise im Rinnstein oder im Schlamm stecken geblieben sind. Darüber hinaus dient die Zugöse auch zum Verladen des Gabelstaplers auf ein Fahrzeug.

► **Vorsicht!**

Die Zugöse sollte nicht zum Abschleppen des Gabelstaplers oder zum Abschleppen eines anderen Fahrzeugs mit dem Gabelstapler verwendet werden.



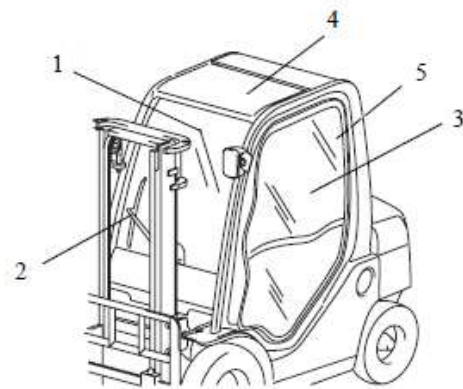


**Anheben des Gabelstaplers**

Wenn der Gabelstapler angehoben werden muss, sind hierzu die dafür vorgesehenen Öffnungen an der Vorderseite im oberen Bereich des Masts zu verwenden. An der hinteren Seite ist das Seil, wie in der Abbildung gezeigt, am Fahrerschutzdach zu befestigen.

**► Vorsicht!**

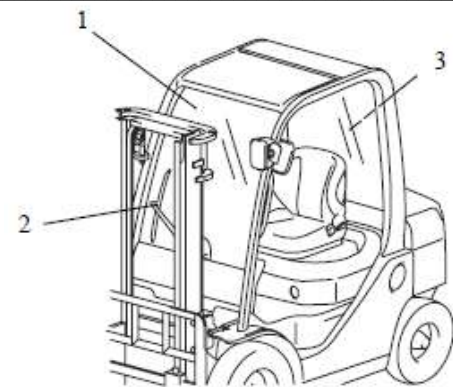
- Ein Drahtseil mit ausreichender Zugkraft verwenden.
- Niemals die Öffnungen an der Oberseite des Gegengewichts zum Anheben des Gabelstaplers verwenden.



**Kabine (Option)**

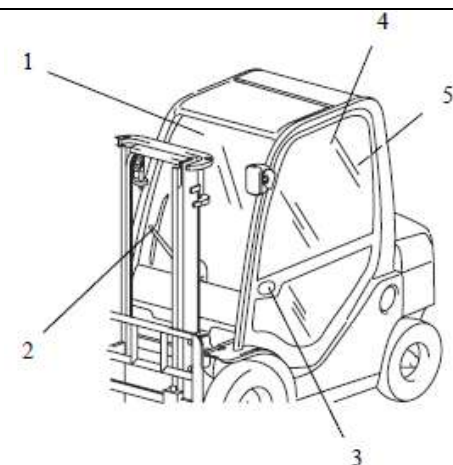
**Segeltuchkabine**

1. Frontscheibe
2. Frontscheibenwischer
3. Seitenpaneel
4. Dachpaneel
5. Heckscheibe



**Halbkabine**

1. Frontscheibe
2. Frontscheibenwischer
3. Heckscheibe



**Vollkabine**

1. Frontscheibe
2. Frontscheibenwischer
3. Türgriff
4. Seitentürfenster
5. Heckscheibe

### 3.5 Flüssiggas-Modell

#### Wichtige Informationen über die Eigenschaften von Flüssiggas

- Flüssiggas enthält normalerweise eine geruchsauffällige Substanz in einer Konzentration von 1/200 oder mehr.

Das Austreten einer größeren Menge Gas aus dem Tank macht sich somit durch den Gasgeruch bemerkbar. Flüssiggas enthält kein Kohlenmonoxid und ist nicht giftig, aber explosiv.

- Flüssiggas steht unter Hochdruck und ist extrem flüchtig.

Die Gasdämpfe haben ein 250mal höheres Volumen als das flüssige Gas und die doppelte Dichte von Luft und sammeln sich deshalb an tiefliegenden Plätzen an.

- Der Flüssiggasdruck erhöht sich bei steigenden Temperaturen.

#### Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb flüssiggasgetriebener Gabelstapler

- Flüssiggas ist hochgradig feuergefährlich und selbst kleinste Funken können bei unsachgemäßem Umgang eine Explosion auslösen. Zur Vermeidung von Unfällen ist die strenge Einhaltung der folgenden Sicherheitsregeln deshalb von äußerster Wichtigkeit.

- Alle flüssiggasgetriebenen Gabelstapler müssen von einer fachkundigen Person betrieben und gewartet werden (hierzu zählt auch das Austauschen des Flüssiggas-Tanks).

- Flüssiggasgetriebene Gabelstapler niemals in der Nähe eines Feuers stoppen oder parken.

- Flüssiggasgetriebene Gabelstapler nach Möglichkeit nicht im direkten Sonnenlicht stoppen oder parken. Ein Abdecken mit einer Plane ist äußerst zu empfehlen. Darüber hinaus ist hierbei auf gute Belüftung zu achten.

- Flüssiggasgetriebene Gabelstapler niemals in der Nähe eines Feuers betreiben.

- Während des Betriebs oder der Wartung eines flüssiggasgetriebenen Gabelstaplers ein großes Schild mit der Aufschrift „FEUERGEFÄHRLICH“ aufstellen und sicherstellen, dass sich keine Feuer verwendenden Personen dem Fahrzeug nähern.

- Vor dem Parken oder dem längerem Abstellen eines flüssiggasgetriebenen Gabelstaplers den Zündschlüssel abziehen, so dass dieser nicht von unbefugten Personen gefahren wird.

- Für die Gasleckprüfung nur Seifenwasser oder neutrale Reinigungslösung verwenden. Andere Flüssigkeiten sind hierzu nicht geeignet.

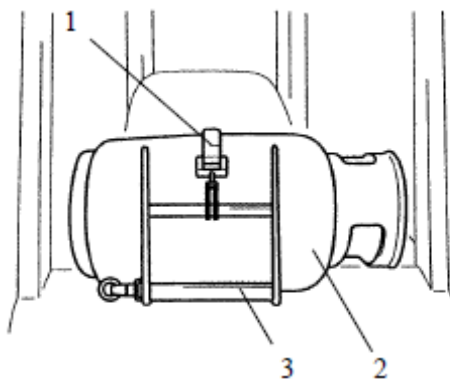
- Falls eine Gasleckprüfung nachts im Licht einer Taschenlampe ausgeführt werden muss, die Taschenlampe in einiger Entfernung vom Fahrzeug einschalten und damit zum Fahrzeug laufen. Andernfalls besteht die Gefahr, dass ein beim Einschalten der Taschenlampe erzeugter Funke zu Unfällen führt.

- Bei Auffinden eines Gaslecks sofort alle Flammenherde in der Umgebung löschen, den Bereich gut belüften und frei von Feuer halten. Sich anschließend an eine qualifizierte Kundendienstwerkstatt wenden.

- Flüssiggas-Tanks an einem speziell dafür vorgesehenen Platz lagern, an dem ständig ein Gasspürgerät vorhanden ist.

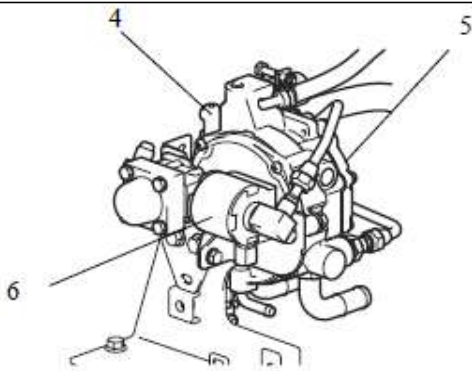
- Darauf achten, Flüssiggas-Tanks nur von Tankstellenpersonal auffüllen zu lassen.

- Flüssiggas verwenden, dessen chemische Zusammensetzung auf das jeweilige Klima abgestimmt ist: Bei heißem Klima Flüssiggas mit relativ hohem Butangehalt verwenden; bei kaltem Klima Flüssiggas mit relativ hohem Propangehalt verwenden.

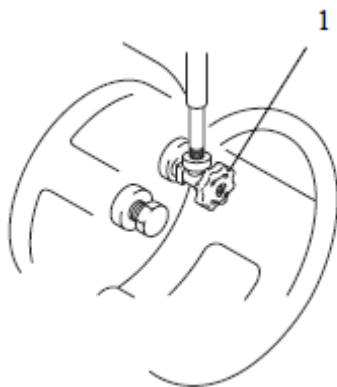


#### Bestandteile

1. Tankgurt
2. Flüssiggas-Tank
3. Tankbügel



- 4. Regler
- 5. Filter
- 6. Magnetventil

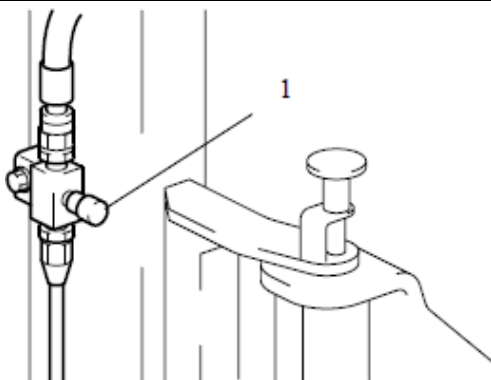


1 – Auslassventil

**FLÜSSIGGAS-TANK UND DAZUGEHÖRIGE TEILE  
Auslassventil**

Dieses Ventil regelt den Flüssiggasfluss vom Flüssiggas-Tank zum Regler.

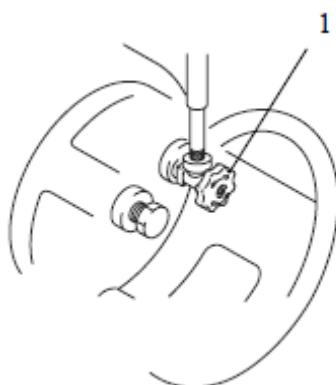
- Öffnen – Das Ventil im Gegenuhrzeigersinn drehen.
- Schließen – Das Ventil im Uhrzeigersinn drehen.



1 – Überdruckventil

**Überdruckventil**

Dieses Ventil verhindert mögliche Explosionen, die durch einen übermäßigen Anstieg des Flüssiggasdrucks aufgrund eines undichten Schlauchs ausgelöst werden können.



1 – Auslassventil

**BEDIENUNG VON FLÜSSIGGASGETRIEBENEN  
GABELSTAPLERN**

**Motor starten** (Flüssiggasmodelle)

1. Das Auslassventil am Tank zum Öffnen im Uhrzeigersinn drehen.

**► Vorsicht!**

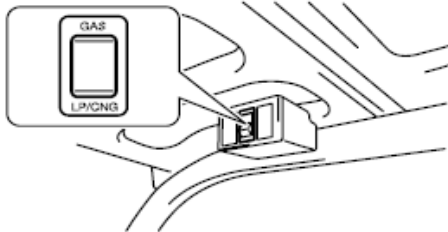
Das Gaspedal beim Starten niemals wiederholt treten oder in durchgetretener Stellung halten, da der Startvorgang dadurch erschwert wird.

2. Vor dem Drücken des Gaspedals warten, bis der Motor anstartet. Anschließend das Gaspedal leicht treten, und sobald der Motor läuft, den Motorschalter auf „I“ (ON) stellen.

3. Hiernach den Motor 5 bis 6 Minuten im Leerlauf drehen lassen.

**► Vorsicht!**

Das Gaspedal niemals ganz durchtreten, da hierdurch eine übermäßige Flüssiggasmenge austritt, deren sofortige Verdunstung den Regler einfrieren und damit Schäden am Motor verursachen kann.

**Anlassen des Motors (Benzin/Flüssiggas-Modelle)**

Bei ausreichender Umgebungstemperatur, kann der Motor auf die gleiche Weise wie der Motor eines Flüssiggas-Modells gestartet werden. Falls sich der Motor bei extrem kalter Witterung schwer starten lässt, den Kraftstoffschalter auf GAS stellen und den Motor anlassen. Nach dem Warmlaufen des Motors den Schalter auf LPG stellen (zuerst den Motor ausschalten).

1. Den Kraftstoffschalter auf GAS stellen.
2. Den Motor auf die gleiche Weise wie ein Benzinmotor starten und warmlaufen lassen.

Einzelheiten zum Starten des Motors bitte dem Fahrerhandbuch entnehmen.

3. Den Kraftstoffschalter auf OFF stellen und warten, bis der Motor von selbst stoppt.
4. Den Kraftstoffschalter auf LPG stellen und den Motor auf die gleiche Weise wie den Motor eines Flüssiggas-Modells starten.

**► Vorsicht!**

Den Kraftstoffschalter niemals bei laufendem Motor von GAS auf LPG umstellen, da die Motordrehzahl hierdurch sprunghaft ansteigt, was schwere Schäden am Motor verursacht.

**Zur Verlängerung der Betriebslebensdauer des Motors**

Eine hektische Fahrweise vermeiden, besonders bei neuen Fahrzeugen

**Parken**Kurzzeitiges Abstellen:

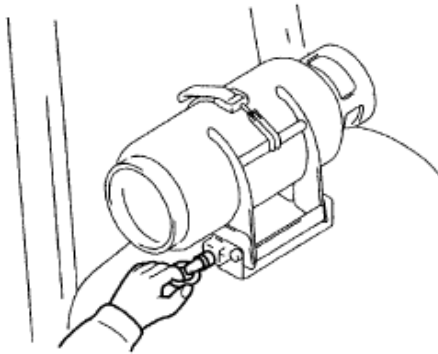
- (1) Den Kraftstoffschalter auf OFF (Aus) stellen.
- (2) Warten, bis der Motor von selbst stoppt, damit dass in der Leitung vorhandene sämtliche Flüssiggas vollständig verbrennt. Bringen Sie den Zündschalter in die „O“ (OFF)-Position und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Abstellen für längere Zeit:

- (3) Das Auslassventil des Flüssiggas-Tanks durch Drehen im Uhrzeigersinn ganz schließen, um die Kraftstoffzufuhr zu unterbrechen.
- (4) Warten, bis der Motor von selbst stoppt, damit dass in der Leitung vorhandene sämtliche Flüssiggas vollständig verbrennt. Den Motorschalter auf „O“ (OFF) stellen und den Zündschlüssel abziehen.



### AUSTAUSCHEN DES FLÜSSIGGAS-TANKS



#### ► **Vorsicht!**

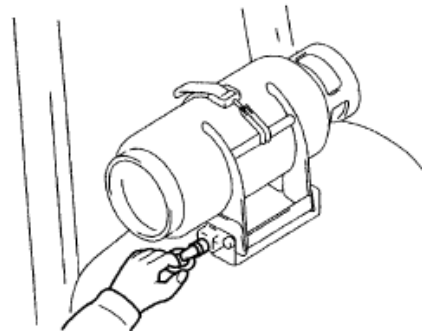
Das Austauschen des Flüssiggas-Tanks darf unter keinen Umständen in der Nähe von brennenden Zigaretten, Streichhölzern, Gasherden, elektrischen Heizungen, Motoren oder sonstigen elektrischen Geräten erfolgen, die Funken, Flammen oder sonstiges Feuer (nachstehend als „Feuer“ bezeichnet) erzeugen.

#### **Achtung!**

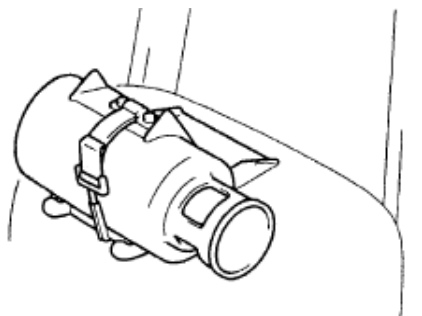
Zur Verhütung schwerer Verletzungen durch Brände oder Explosionen sind die folgenden Regeln unbedingt einzuhalten:

- Zündung und Beleuchtung ausschalten.
- Den Tank nur in gut belüfteten und dafür vorgesehenen Bereichen austauschen.
- Kein Feuer oder Flammenherde.
- Alle Anschlüsse auf Schäden und fehlende Teile überprüfen.
- Auf Gaslecks überprüfen.
- Vor dem Starten des Motors warten, bis jeglicher Gasgeruch verflogen ist.
- Lassen Sie das Fahrzeug von einem Mechaniker inspizieren, wenn es sich nicht starten lässt.
- Beim Auffüllen des Tanks ist bestimmten Schritten zu folgen. Achten Sie darauf, sich diesen Vorgang von einer fachkundigen Person erklären zu lassen.

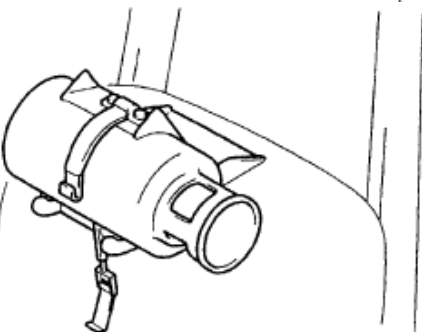
### Entfernen des Flüssiggas-Tanks



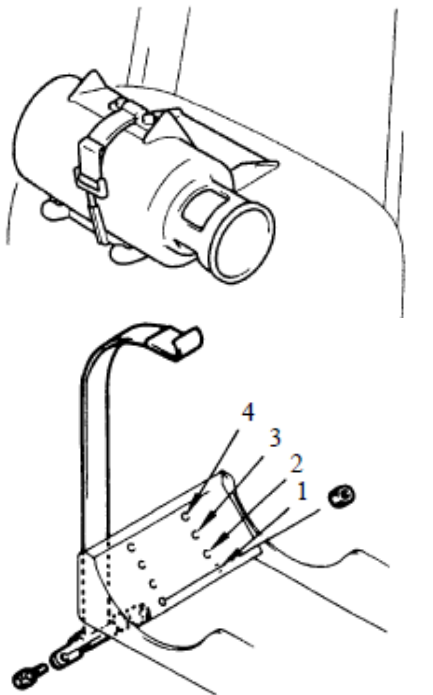
1. Den Motor wie unter „Abstellen für längere Zeit“ beschrieben ausschalten.
2. Das Auslassventil des Flüssiggas-Tanks durch Drehen im Uhrzeigersinn ganz schließen, um die Kraftstoffzufuhr zu unterbrechen.
3. Warten, bis der Motor von selbst stoppt, damit dass in der Leitung vorhandene sämtliche Flüssiggas vollständig verbrennt. Den Motorschalter auf „O“ (OFF) stellen und den Zündschlüssel abziehen.
4. Den Schlauch vom Flüssiggas-Tank trennen (die Schraube hierzu im Gegenuhrzeigersinn drehen).
5. Ziehen Sie den Passtift links unten an der Tankauflage heraus.



6. Schieben Sie den befestigten Tank mit der Tankauflage zum Fahrzeugheck hin nach unten.



7. Ziehen Sie die Tankklemme zu sich hin, um die Bandriemenverriegelungen zu lösen.
8. Öffnen Sie die Bandriemen und entnehmen Sie den Tank



Position der Bandriemen

### Befestigung des Tanks

1. Haken Sie die Klemmen an den Bandriemen ein und heben Sie die Klemmen an.
2. Schieben Sie die Tankauflage wieder in Richtung Fahrzeugvorderseite und stellen Sie sicher, dass der Passstift fixiert ist.

#### Hinweis:

Passen Sie die Position der Bandriemen an die Tankgröße an.

- (1)  $\varnothing$  290 mm
- (2)  $\varnothing$  300 mm
- (3)  $\varnothing$  310 mm
- (4)  $\varnothing$  320 mm

3. Bringen Sie die Rohrleitungen fest auf dem Serviceventil an, und kontrollieren Sie auf Anzeichen von Blasenbildung.
4. Den Motor erst starten, wenn jeglicher Gasgeruch verflogen ist.

#### Achtung!

Ein festgestelltes Gasleck ist dem Aufsichtspersonal zur Veranlassung einer Reparatur durch einen qualifizierten Mechaniker oder Ihren Händler unverzüglich mitzuteilen. Bringen Sie am Fahrzeug ein Schild „Defekt“ an.

#### ► Vorsicht!

Stellen Sie sicher, dass Seifenwasser nach der Inspektion abgewischt wird.

## 4. TÄGLICHE KONTROLLE

Gegenstand	Kontrolle
Vorher festgestellte Fehlfunktionen	Beheben
Außenteile	Karosserie, Öllecks, Wasserlecks, lockere Teile, äußere Schäden
Räder	Reifendruck, Verschleiß oder Schäden, Felgen, Radmuttern
Lampen	Zustand der Lampen, beschädigte Lampen
Hydrauliköl	Flüssigkeitsstand, Verschmutzung, Konsistenz
Kühler	Kühlmittelstand, Gefrierschutz
Motor	Öfüllstand, Verschmutzung, Konsistenz, Lärm, Abgas
Bremspedal	Pedalspiel, Bremskraft
Bremsflüssigkeit	Flüssigkeitsstand
Feststellbremse	Funktionsfähigkeit, Bremskraft
Lenkrad	Lockerung, Spiel, Vibrationen, Lenkung
Hupe	Ton
Instrumente	Funktionsfähigkeit.
Lasttransportsystem	Teile, Ölleck, Risse, Lockerung
Kraftstoff	Menge

Die tägliche Kontrolle und wöchentliche Wartung liegt im Verantwortungsbereich des Gabelstapler-Benutzers. Zur Gewährleistung der Betriebssicherheit ist vor dem Arbeitsbeginn unbedingt eine tägliche Kontrolle durchzuführen.

### **Achtung!**

Wenn Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt, die Diagnoseleuchte blinkt oder ein Fehlercode am Display angezeigt wird, stoppen Sie unverzüglich die Arbeit mit dem Fahrzeug und wenden sich zur Inspektion an Prins Maasdijk.

### **ALLGEMEINE PRÜFUNG**

#### **Fahrzeugstellung**

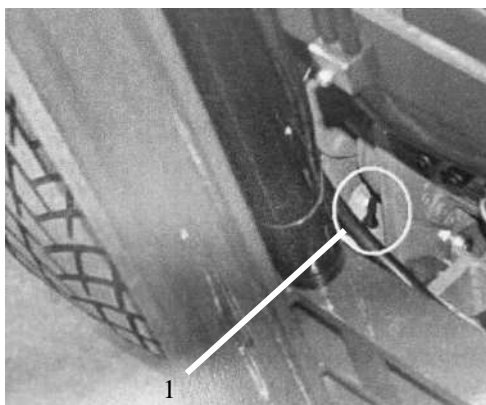
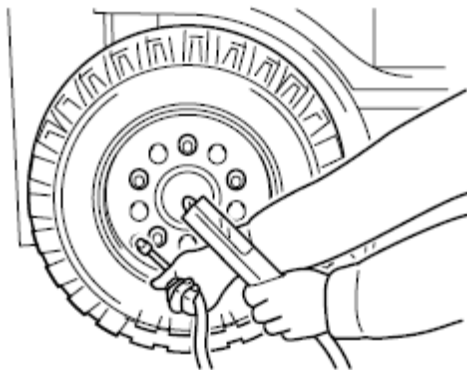
Lehnt sich das Fahrzeug zur einen oder anderen Seite? Ist dies der Fall, prüfen, ob ein Reifen platt ist oder ein Problem am unteren Fahrgestell vorliegt.

#### **Unter dem Fahrzeug**

Prüfen, ob das Fahrzeug Wasser oder Öl verliert. Dies lässt sich durch eine einfache Sichtprüfung des Bodens, auf dem das Fahrzeug geparkt wurde, feststellen.

Anschließend auf lockere oder beschädigte Teile überprüfen.

Wenden Sie sich bei Abweichungen zwecks Inspektion an Prins Maasdijk.



1 –Ventil Innenräder Doppelbereifung

#### **Reifeninspektion**

Immer den korrekten Reifendruck einhalten. Ein zu niedriger Luftdruck verkürzt die Reifenlebensdauer. Ein unterschiedlicher Reifendruck links und rechts erschwert das Lenken.

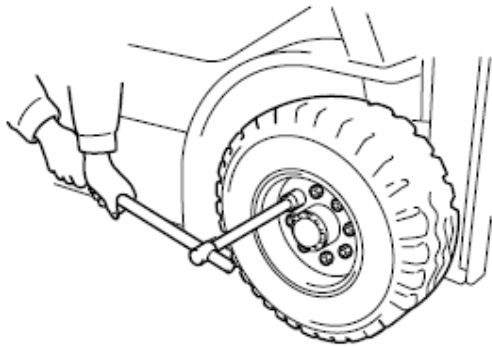
Ventilkappe nach links drehen und abziehen. Den Reifendruck mit einem Reifendruckmesser überprüfen und falls notwendig auf den korrekten Wert ausgleichen. Den korrekten Reifendruck entnehmen Sie bitte den Wartungsdaten.

Nach dem Prüfen des Reifendrucks sicherstellen, dass am Ventil keine Luft austritt. Danach die Ventilkappe wieder fest aufdrehen.

Wenn es einen Unterschied im Reifenverschleiß zwischen den Vorder- und Hinterreifen bzw. zwischen den Reifen der linken und der rechten Seite gibt oder wenn eine Beschädigung oder eine verbogene Felge festgestellt wird, lassen Sie das Fahrzeug von Ihrer Werkstatt prüfen..

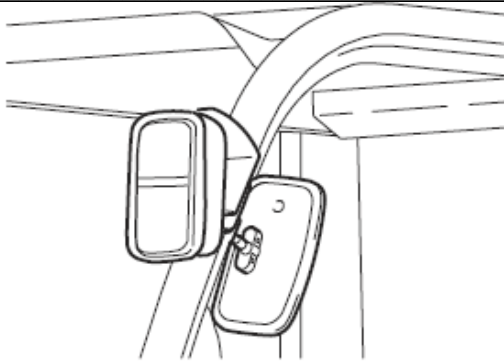
#### **► Vorsicht!**

Da Nutzfahrzeugreifen über einen sehr hohen Luftdruck verfügen, sind verformte oder rissige Felgen äußerst gefährlich. Überschreiten Sie nie den vorgeschriebenen Reifendruck. Ein Fehler beim Regeln des Luftkompressors vor dem Auffüllen der Reifen ist gefährlich. Wenn der vorgeschriebene Reifendruck überschritten wird, kann dies zum Platzen des Reifens führen.



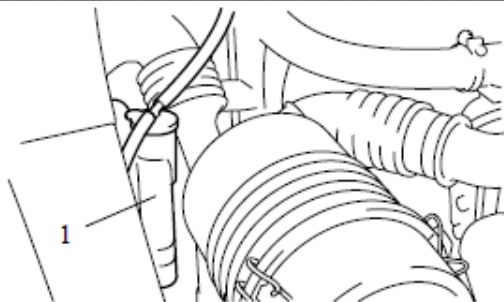
#### Inspektion der Radmuttern (Innen- und Außenrad)

Die Festigkeit der Radmuttern überprüfen. Ein ungleiches Anzugsmoment vermeiden und alle Radmuttern gleichmäßig festziehen. Das korrekte Anzugsmoment entnehmen Sie bitte den Wartungsdaten.



#### Überprüfung der Beleuchtung

(Rückspiegel gehören zur Sonderausstattung)  
Sind die Birnen in Ordnung? Sind die Scheiben der Lampen beschädigt?  
Zur Gewährleistung freier Sicht nach vorn sind die Lampen gläser stets sauber zu halten.



1 – Behälter

#### MOTORRAUMINSPEKTION

##### Motorkühlmittelstand und -zufuhr

Füllstand und -zufuhr des Motorkühlmittels sollten bei kaltem Kühlmittel überprüft werden.

1. Die Motorhaube bei ausgeschaltetem Motor öffnen und den Kühlmittelstand im Behälter überprüfen.

##### Hinweis:

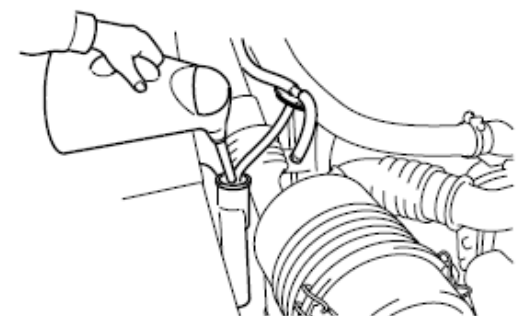
Der am Kühler befindliche Behälter führt bei unzureichender Kühlmittelmenge automatisch neues Kühlmittel zu.

2. Der Kühlmittelstand ist korrekt, wenn dieser zwischen der oberen und unteren Füllstandbegrenzung liegt. Fällt der Füllstand bis zur unteren Begrenzung, ist Kühlmittel bis zur oberen Begrenzungslinie nachzufüllen.

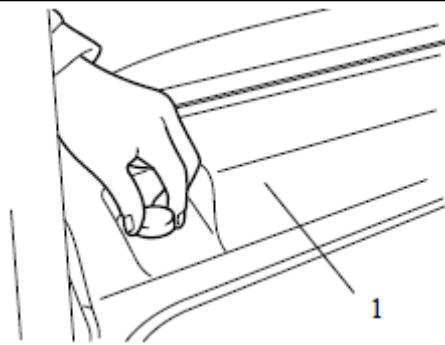
3. Die Konzentration des Super-Langzeitkühlmittels (LLC) in der Motorkühlfüssigkeit muss 50% betragen.

##### Hinweis:

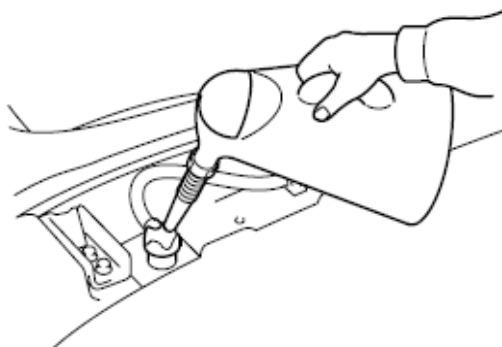
Falls kein Kühlmittel im Behälter vorhanden ist, muss auch der Kühler mit Kühlmittel gefüllt werden.







1 – Kühlerdeckel



### Überprüfung des Motorkühlmittelstands im Kühler

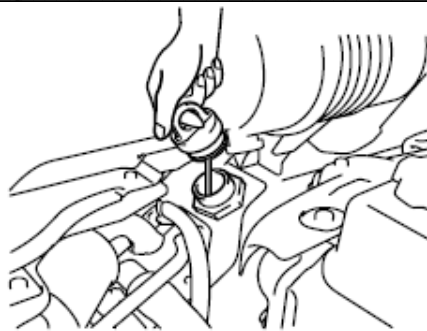
1. Den Kühlerdeckel abschrauben.
2. Den Deckel entfernen und durch das Einfüllloch blickend den Kühlmittelstand überprüfen.
3. Ist durch das Einfüllloch kein Motorkühlmittel sichtbar, muss korrekt verdünntes Kühlmittel (LLC) in das Loch eingefüllt werden.

#### Hinweis:

Zum Schließen und Festschrauben des Kühlerdeckels die Klinke an der Rückseite des Deckels auf die Kerbe am Einfüllloch ausrichten und den Deckel mit leichtem Druck und einer ganzen Drehung im Uhrzeigersinn aufschrauben.

#### Achtung!

Ein Abschrauben des Deckels bei heiß gelaufenem Motor ist gefährlich. Die Überprüfung des Kühlmittelstands ist stets bei kaltem Motor auszuführen.



### Überprüfen des Hydraulikölstands

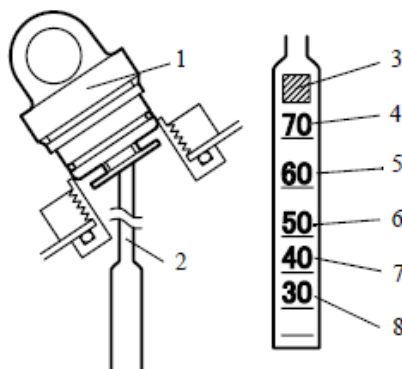
Vor der Überprüfung des Hydraulikölstands bei dem Fahrzeug auf ebenem Untergrund stets den Motor ausschalten und die Gabel auf den Boden absenken.

1. Die Motorhaube öffnen und den Öldeckel entfernen.
2. Den am Öldeckel befestigten Ölmesstab mit einem sauberen Tuch abwischen und wieder in das Einfüllloch einstecken.

#### Hinweis:

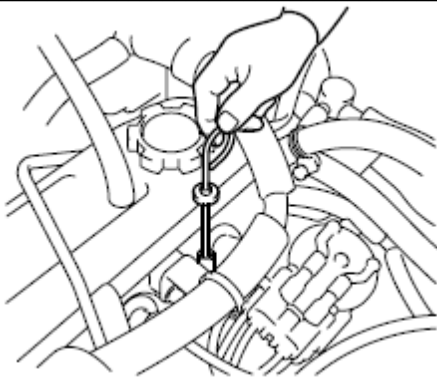
Prüfen Sie den Ölstand, indem Sie den Messstab in die Öffnung der Öleinfüllöffnung bringen, ohne die Ölkappe nach innen zu drücken.

3. Den Ölmesstab vorsichtig herausziehen und überprüfen, ob das anhaftende Öl bis zur Füllstandmarkierung reicht.
4. Wenn der Ölstand abgesunken ist, muss Hydrauliköl nachgefüllt werden. Verschüttetes Öl und eventuell vorhandene Ölspritzer müssen sauber abgewischt werden. Öl nachfüllen, bis der Füllstand zwischen 0 und +10 mm der Gabelhöhenmarkierung am Messstab liegt (siehe Abbildung).



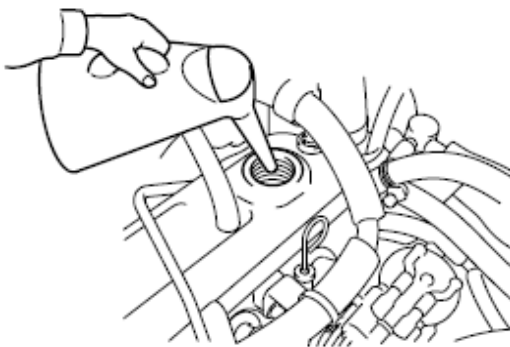
- 1 – Ölkappe
- 2 – Messstab
- 3 – Stabanzeige
- 4 – Hubhöhe 6.100 – 7.000 mm
- 5 – Hubhöhe 5.500 – 6.000 mm
- 6 – Hubhöhe 4.500 – 5.000 mm
- 7 – Hubhöhe 3.300 – 4.000 mm
- 8 – Hubhöhe 3.000 mm oder weniger

Skala	Zutreffende Modelle
10, 18, K2, K3	1,5 - 1,8 - 2,0 Tonnen
20, 25	2,5 Tonnen
28, 30, 35	3,0 - 3,5 Tonnen



**Überprüfung des Motoröls**

1. Das Fahrzeug auf ebenem Boden abstellen. Bei geneigt stehendem Gabelstapler ist das Messergebnis eventuell nicht korrekt.
2. Der Ölstand muss vor dem Starten des Motors oder nicht früher als 3 Minuten nach dem Ausschalten des Motors gemessen werden.
3. Den Ölmesstab herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen. Den Stab wieder einstecken und prüfen, ob der Ölstand zwischen den Messstabmarkierungen F und L liegt.
4. Liegt der Ölstand unter der Linie L, ist Öl bis zur Linie F nachzufüllen.



**Motoröl nachfüllen**

1. Zum Nachfüllen von Motoröl den Tankdeckel entfernen und Öl in das Einfüllloch gießen. Der Ölstand darf die Linie F nicht überschreiten.
2. Hierzu ist die für die jeweilige Jahreszeit geeignete Ölsorte zu verwenden.  
SAE40 für Umgebungstemperaturen über 30°C (86°F)  
SAE30 für Umgebungstemperaturen 0°C bis 30°C (32°F-86°F)  
SAE20 für Umgebungstemperaturen -10°C bis 0°C (14°F-32°F)

**► Vorsicht!**

Zum Nachfüllen möglichst Öl der gleichen Marke verwenden.

**Überprüfung auf Öllecks**

Den Motorraum auf Öl- und Kraftstofflecks überprüfen. Den Kühler säubern, falls dieser verstopft ist, und prüfen, ob Fremdkörper wie z.B. Papier oder dergleichen am Kühlergrill haften.



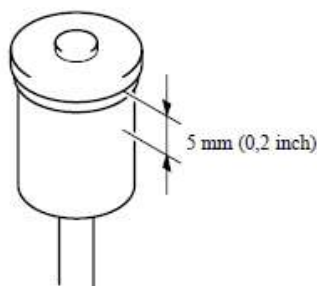
1 – Bremsflüssigkeitbehälter

**ÜBERPRÜFUNGEN AM FAHRZEUG**

**Überprüfung der Bremsflüssigkeit**

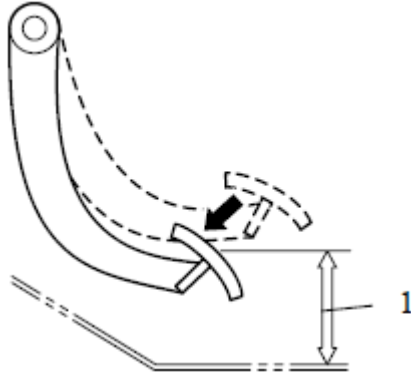
Bei ausgeschaltetem Motor den Füllstand im Bremsflüssigkeitbehälter überprüfen. Der Füllstand sollte innerhalb des in der Abbildung gezeigten Bereichs liegen.

Liegt der Füllstand unter der unteren Begrenzungslinie, ist Bremsflüssigkeit bis zum korrekten Füllstand nachzufüllen. Bei stark gesunkenem Füllstand ist die Bremsanlage eventuell defekt. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte so bald wie möglich zur Inspektion an Prins Maasdijk.



**Achtung!**

- Niemals anderes Öl als Bremsflüssigkeit verwenden.
- Achten Sie darauf, dass kein Schmutz in den Bremsflüssigkeitsbehälter gelangt. Selbst eine geringe Verschmutzung der Bremsflüssigkeit kann die Bremswirkung beeinträchtigen.
- Das kleine Entlüftungsloch im Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters häufig überprüfen und vergewissern, dass es nicht mit Schmutz verstopft ist.



1 – Bremspedal-Bodenfreiheit

### Überprüfung des Bremspedals

1. Das Bremspedal ganz durchdrücken und dessen Bodenfreiheit (Abstand zwischen Boden und Pedal) überprüfen.

*Hinweis:*

Die korrekte Bodenfreiheit entnehmen Sie bitte den Wartungsdaten.

2. Bei niedergedrücktem Pedal vergewissern, dass sich das Pedal nicht weiter durchtreten lässt.

3. Darüber hinaus vergewissern, dass sich das Pedal ohne zu klemmen durchdrücken lässt und widerstandslos in die Ausgangsstellung zurückkehrt.

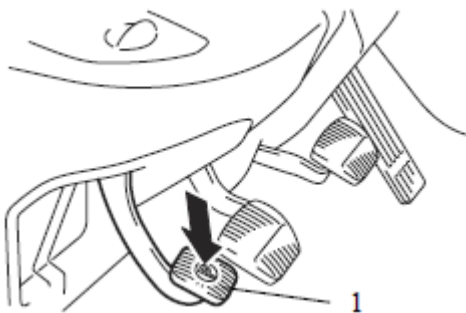
4. Zur Überprüfung des Pedalspiels das Pedal mit der Hand niederdrücken, bis ein Widerstand zu spüren ist.

*Hinweis:*

Das korrekte Pedalspiel entnehmen Sie bitte den Wartungsdaten.

**Achtung!**

Wenden Sie sich bei übermäßigem Pedalspiel, anormaler Pedalbewegung oder unzureichender Bremsleistung zur Inspektion an Prins Maasdijk.



1 – Feststellbremse

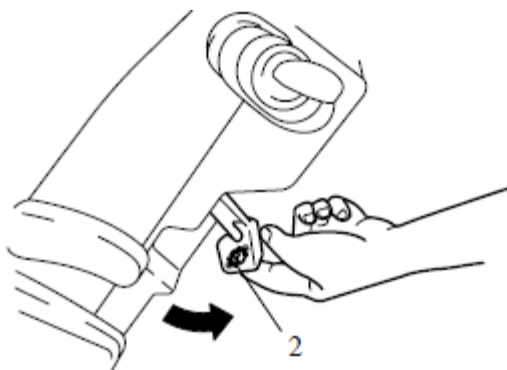
### Überprüfung der Feststellbremse

1. Treten Sie das Feststellbremspedal komplett durch und vergewissern Sie sich, dass die Bremse ordnungsgemäß funktioniert.

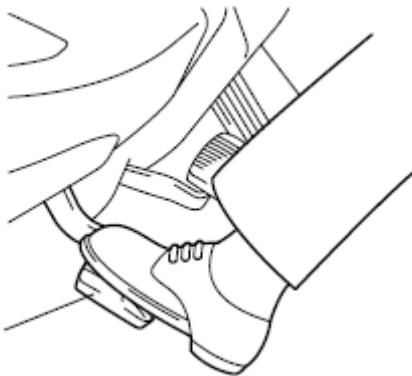
2. Nachdem Sie die Feststellbremse komplett getreten haben, ziehen Sie den Feststellbremsenhebel zu sich heran und überzeugen sich davon, dass die Feststellbremse gelöst wird

**Achtung!**

Wenden Sie sich bei Abweichungen zwecks Inspektion an Prins Maasdijk.



1 – Feststellbremsenhebel



1 – Langsamfahrt- und Bremspedal

**Kriech- und Bremspedalinspektion**

1. Zur Überprüfung des Pedalspiels das Langsamfahrt- und Bremspedal mit der Hand niederdrücken, bis ein Widerstand zu spüren ist.

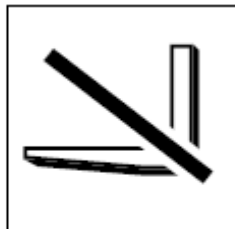
*Hinweis:*

Das korrekte Pedalspiel entnehmen Sie bitte den Wartungsdaten.

2. Vergewissern, das sich das Langsamfahrt- und Bremspedal ohne zu klemmen durchdrücken lässt und widerstandslos in die Ausgangsstellung zurückkehrt.

► **Vorsicht!**

Wenden Sie sich bei Abweichungen zwecks Inspektion an Prins Maasdijk.

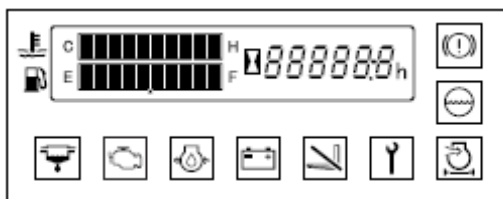


**Inspektion der OPS-Leuchte**

Setzen Sie sich auf den Sitz, starten Sie den Motor und vergewissern Sie sich, dass die OPS-Leuchte nicht leuchtet.

In den folgenden Fällen kann eine Funktionsstörung des OPS-Systems aufgetreten sein. Stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab und wenden Sie sich an Prins Maasdijk

- Die OPS-Leuchte leuchtet nicht auf, wenn der Fahrer den Sitz verlässt.
- Die OPS-Leuchte erlischt nicht, wenn der Fahrer wieder auf dem Sitz Platz nimmt.



**Überprüfung der Instrumente**

Den Motor starten und vergewissern, dass die Instrumente ordnungsgemäß funktionieren.



**Überprüfung von Kraftstofffüllstand und -zufuhr**

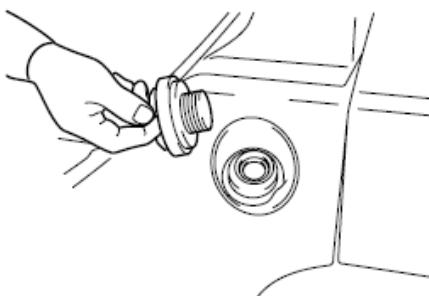
1. Den Kraftstoffmesser auf ausreichende Kraftstoffmenge überprüfen.

*Hinweis:*

Nach Beendung der täglichen Arbeit den Tank auffüllen, um zu vermeiden, dass sich die Feuchtigkeit im Tank mit dem Kraftstoff vermischt.

2. Zum Auftanken den Motor ausschalten, den Tankdeckel durch Drehen im Gegenuhrzeigersinn abschrauben und Kraftstoff in das Einfüllloch gießen.

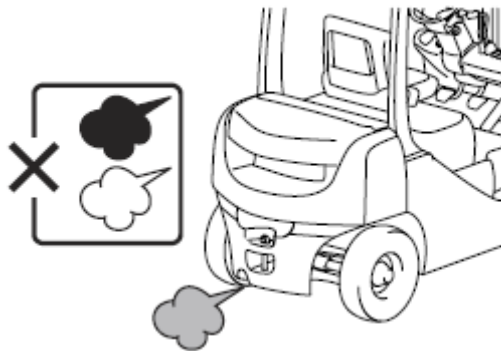
3. Nach dem Tanken nicht vergessen, den Kraftstofftankdeckel wieder aufzuschrauben.



► **Vorsicht!**

• Vor dem Tanken stets den Motor ausschalten und vergewissern, dass sich während des Auftankens keine Feuerquelle in der näheren Umgebung befindet.

• Genauestens darauf achten, dass beim Tanken kein Wasser in den Tank gelangt.



### Überprüfung des Motors

Den Motor starten und warmlaufen lassen.

1. Alle Messanzeigen und Warnleuchten auf eventuelle Abweichungen überprüfen.
2. Vergewissern, dass der Motor keine anormalen Laufgeräusche oder Vibrationen erzeugt.
3. Die Abgase auf normale Färbung überprüfen. Farblose oder leicht bläuliche Abgase zeigen rückstandslose Verbrennung an; schwarze Abgase zeigen unzureichende Verbrennung an, während bei weißen Abgasen Öl in die Zylinder läuft und mitverbrennt.

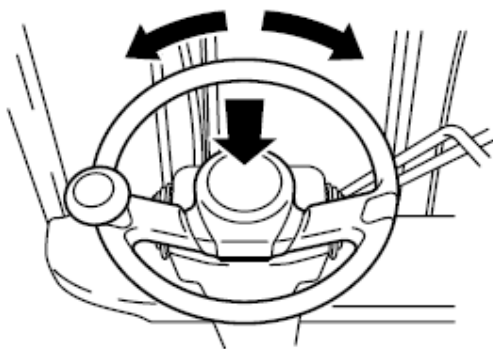
### Achtung!

- Die Abgase können beim Einatmen zu ernstesten Verletzungen führen. Falls der Motor in einem Gebäude oder einem abgeschlossenen Raum gestartet werden muss, ist für ausreichende Belüftung zu sorgen.
- Der Vergaser des Benzinmotors verfügt über einen automatischen Choke, durch den der Motor zunächst eine Weile mit erhöhter Drehzahl läuft. Die Drehzahl reguliert sich nach dem Warmlaufen des Motors von selbst.



### Lasttransportsystem

1. Die Gabel auf korrekten Einbau, Risse und Verbiegungen überprüfen.
  2. Das Hubgerüst auf Verzug, lockere Kettenspannung und Ölverlust an den Zylindern und Leitungen überprüfen.
  3. Die Hebe- und Neigungshebel betätigen und auf ordnungsgemäße Funktion überprüfen.
- Wenden Sie sich bei Abweichungen zwecks Inspektion an Prins Maasdijk.



### Überprüfung des Lenkrads

*Hinweis:*

Die Prüfung ist nach dem Starten des Motors durchzuführen.

1. Die Hinterräder in Geradestellung ausrichten und das Lenkradspiel überprüfen.

*Hinweis:*

Das korrekte Lenkradspiel entnehmen Sie bitte den Wartungsdaten.

2. Das Lenkrad drehen und nach oben und unten bewegen, um zu prüfen, dass kein übermäßiges Spiel vorhanden ist.
3. Die Hupe drücken und vergewissern, dass der Hupton normal ist.
4. Wenden Sie sich bei Abweichungen zwecks Inspektion an Prins Maasdijk



---

## LANGSAME FAHRT

### **Auskuppeln und Rutschen der Kupplung**

Das Langsamfahrtpedal durchdrücken und das Einkuppeln während der Fahrt überprüfen.

#### **► Vorsicht!**

Zunächst vergewissern, dass der Gangschalthebel bzw. der Steuerhebel in jedem Gang ordnungsgemäß funktioniert und anschließend die obigen Überprüfungen ausführen.

### **Bremswirksamkeit**

Das Bremspedal durchdrücken und prüfen, ob Abweichungen auftreten oder die Bremse nur einseitig funktioniert.

Prüfen Sie die Feststellbremse und überzeugen sich davon, dass das Fahrzeug sicher gestoppt und geparkt werden kann.

#### **► Vorsicht!**

Falls irgendwelche Teile oder Funktionen nicht gänzlich normal erscheinen, sofort den Betrieb unterbrechen und Prins Maasdijk zur Inspektion des Fahrzeugs zu Rate ziehen.

### **Überprüfung der Lenkung**

Das Lenkrad bei langsamer Fahrt in einem sicheren Bereich nach links und rechts drehen und auf anormale Bewegung überprüfen.

## **VOR DEM ABSTELLEN DES FAHRZEUGS**

Alle Fahrzeugteile von Schmutz befreien und anschließend wie folgt vorgehen:

1. Das Fahrzeug auf Öl- und Wasserlecks überprüfen.
2. Jedes Teil auf Verformung, Kratzer, Beulen und Risse überprüfen.
3. Das Luftfilterelement reinigen und die Teile, falls notwendig, schmieren.
4. Die Gabel zum Schmieren der Hebezyylinder-Innenseite ganz anheben und wieder senken.

#### **► Vorsicht!**

Selbst geringfügige Fehlfunktionen können ernsthafte Unfälle verursachen. Das Fahrzeug erst nach Beendigung sämtlicher Reparaturen wieder in Betrieb nehmen. Unterrichten Sie das Aufsichtspersonal, falls Sie während des Fahrzeugbetriebs irgendwelche Abweichungen bemerken.

## 5. WÖCHENTLICHE WARTUNG

Zusätzlich zu den täglich zu kontrollierenden Funktionen sind die folgenden Fahrzeugteile zu überprüfen. Notwendige Einstellungen oder das Austauschen von Teilen sollten von Ihrem Händler ausgeführt werden. Zugunsten des sicheren Betriebs und angenehmer Arbeitsbedingungen sollten die Fahrzeuge gründlich überprüft werden.

### Wöchentlich (40 Stunden) zu überprüfende Teile:

Luftfilter - reinigen
Gebälseriemen - überprüfen
Drehmomentwandler - Ölstand: überprüfen
Batteriesäurestand - überprüfen
Schrauben und Muttern - festziehen
Mast und Lenkgestänge - schmieren
Kettenschmierung - Motoröl

### Festziehen der Schrauben und Muttern

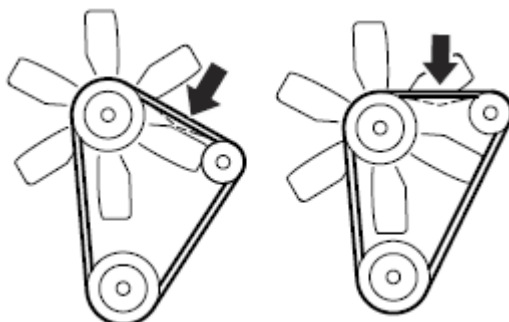
Alle Schrauben und Muttern am Fahrwerk und am Lastgeschirr festziehen.

### Schmieren von Hubmast und Lenkgestänge

Die Schmierung entsprechend den Angaben in der Schmiertabelle ausführen.

#### ► **Vorsicht!**

- Vor dem Schmieren die Spitzen der Schmiernippel säubern.
- Nach dem Schmieren überschüssiges Schmierfett abwischen.



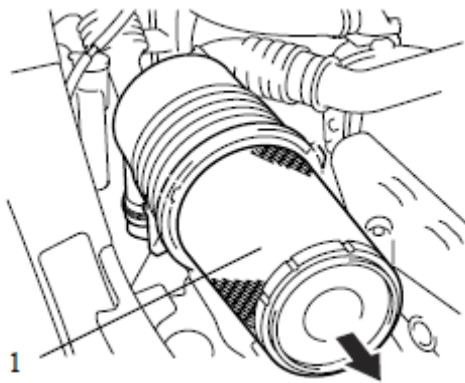
1 – 4Y Motor 1DZ-III, 3Z Motor

### Überprüfung des Gebläseriemens

Den Riemen auf Risse, Verschleiß und ausreichende Spannung überprüfen.

Bei Verschleißerscheinungen den Riemen von Ihrem Händler austauschen und ausrichten lassen.

Die korrekte Riemenspannung entnehmen Sie bitte den Wartungsdaten.



1 – Luftfilterelement

**Reinigung des Luftfilters**

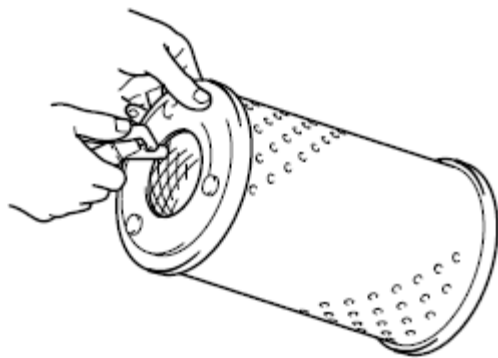
Das Luftfilterelement kann herausgenommen werden, nachdem die drei Klauen, die das Element halten, herausgenommen sind.

**Reinigung des Elements**

1. Das Filterpapier ohne den Luftfilter zu beschädigen leicht abklopfen, oder angesammelten Staub mit Druckluft (7 kg/cm<sup>2</sup>) von innen heraus abblasen.
2. Nach dem Säubern des Luftfilters jeglichen Staub im Ablassventil entfernen.

*Hinweis:*

- Das Luftfilterelement bei eingerissenem oder beschädigtem Papier austauschen.
- Das Luftfilterelement bei starker Verschmutzung waschen.

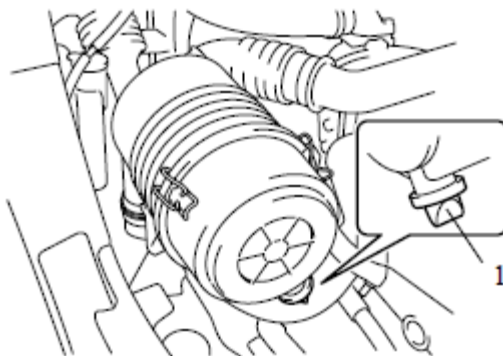


**Waschen des Luftfilterelements**

1. Den Luftfilter mindestens 30 Minuten in Wasser und einer neutralen Reinigungslösung einweichen und anschließend waschen. Beim Waschen darauf achten, das Filterpapier nicht zu beschädigen.
2. Den Luftfilter nach dem Waschen mit sauberem Wasser abspülen (Wasserdruck nicht höher als 2,8 kg/cm<sup>2</sup>).
3. Den Filter an der Luft trocknen lassen oder mit Gebläseluft (kalte Luft) trocken blasen. Hierzu niemals Druckluft oder eine Flamme verwenden.

*Hinweis:*

- Der Luftfilter sollte nach sechsmaligem Waschen oder nach einem Jahr ausgetauscht werden.
- Bei doppellagigen Luftfiltern (Sonderausstattung) braucht das innere Element nicht gesäubert zu werden. Hierbei genügt eine Reinigung des äußeren Elements. Beachten Sie jedoch, dass bei einem Austausch sowohl das äußere als auch das innere Luftfilterelement zu ersetzen sind.



1 – Ablassventil

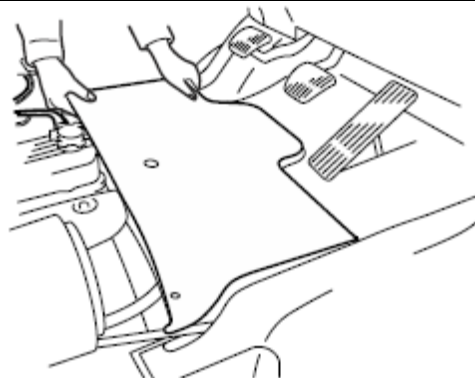
**Überprüfung des Drehmomentwandler Ölstands**

1. Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren und ebenen Ort, stoppen Sie den Motor.

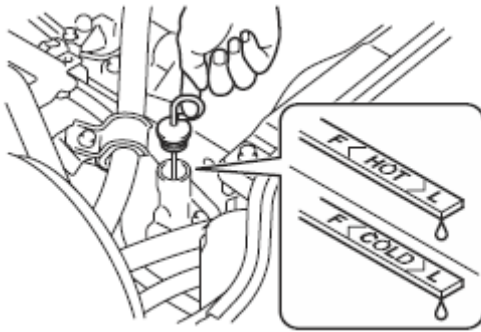
**► Vorsicht!**

Die Inspektion ist bei gedrücktem Feststellbremspedal und auf den Boden abgesenkter Gabel durchzuführen.

2. Die Motorhaube öffnen und das Fußbrett entfernen.
3. Den Ölmesstab herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen.
4. Den Stab wieder einstecken und prüfen, ob der Ölstand zwischen den Messstabmarkierungen F und L liegt.



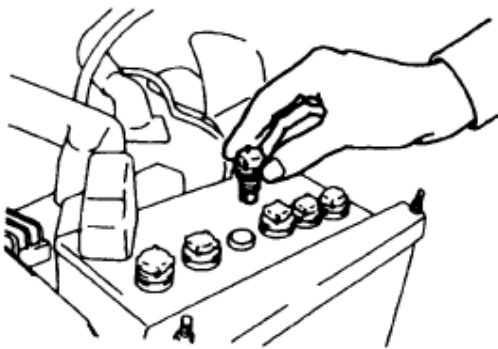




**Hinweis:**

- Die Inspektion auf der COLD-Seite des Schauglases wird vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs durchgeführt.
- Das Schauglas ist an den Seiten mit „COLD“ und „HOT“ beschriftet. Inspektionen auf der COLD-Seite werden vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs ausgeführt und wenn die Öltemperatur bis 40°C beträgt. Wenn Sie das Fahrzeug kurz zuvor genutzt haben und/oder die Öltemperatur 60°C oder mehr beträgt, verwenden Sie die „HOT“-Seite (innerhalb von 30 Sekunden bis fünf Minuten nach Abschalten des Motors).

5. Wenn der Ölstand nahe oder unter der Linie L liegt, ist Öl bis zur Linie F nachzufüllen.

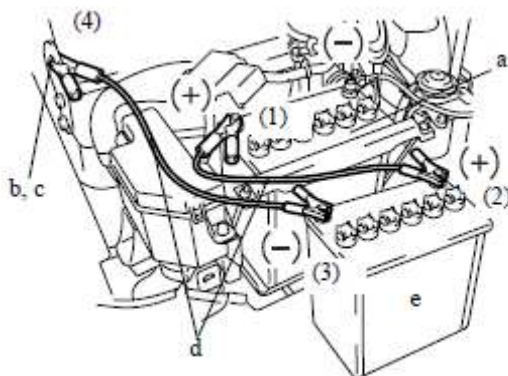


**Überprüfung des Batteriesäurestands**

1. Der Batteriesäurestand sollte zwischen der oberen und unteren Begrenzungslinie liegen (10 bis 15 mm vom oberen Ende der Bleiplatten).
2. Falls der Säurefüllstand unter der unteren Begrenzungslinie liegt, die Kappe entfernen und destilliertes Wasser durch das Einfüllloch bis zur oberen Begrenzungslinie nachfüllen.

**► Vorsicht!**

Darauf achten, destilliertes Wasser zum Auffüllen des Batteriesäurestands zu verwenden. Bei der Wartung der Batterie schützende Arbeitskleidung tragen.



- a – Fahrzeug mit leerer Batterie
- b – Motorhalterung
- c – Zum Rahmen
- d – Starthilfekabel
- e – Batterie des anderen Fahrzeugs

**Wenn die Batterie leer ist**

Sofern ein Starthilfekabel vorhanden ist, kann der Motor mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

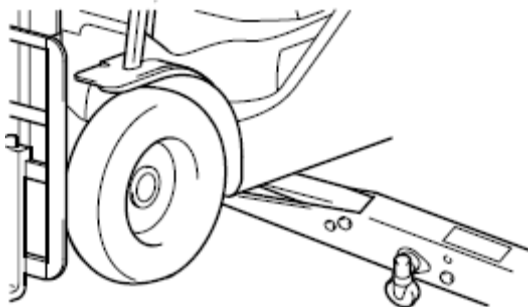
Die Starthilfekabel wie in der Abbildung gezeigt anschließen.

Darauf achten, den Plus- (+) und Minuspol (-) des Kabels korrekt anzuschließen.

**► Vorsicht!**

- Anschluss (1): Pluspol (+) der leeren Batterie.
- Anschluss (4): Ein Karosserieteil verwenden.
- Die Batterien nicht direkt aneinander anschließen, um eine mögliche Explosion zu vermeiden (von den Batterien abgegebene, brennbare Gase können Feuer fangen).

## 6. WARTUNG DURCH DEN BEDIENER



### Reifenwechsel

► **Vorsicht!**

Beim Aufbocken des Fahrzeugs sind geeignete Sicherheitsvorkehrungen zu treffen.

Niemals unter die Gabel oder das Fahrgestell legen.

- Wenn an Rädern mit geteilten Felgen die Radmuttern gelöst werden, dürfen die Felgenschrauben und -mutter nicht zugleich mitgelöst werden. Darauf achten, vor dem Lösen der Felgenmuttern oder Entfernen der Felgenschrauben zuerst die Luft aus den Reifen abzulassen.

- Die korrekten Anzugsdrehmomente für die Radmuttern und die Reifendruckwerte entnehmen Sie bitte die Wartungsdaten.

- Aufgrund des sehr hohen Reifendrucks ist auf Felgenverbiegung, Risse usw. zu achten. Der vorgeschriebene Reifendruck darf keinesfalls überschritten werden.

- Vor dem Reifenwechsel und Aufbocken des Fahrzeugs stets zuerst den Zündschalter auf „ON“ stellen. Nach beendetem Reifenwechsel den Zündschalter wieder auf „OFF“ zurückstellen (Modelle mit SAS).

### Einfüllen von Gefrierschutzmittel

Bei Abstellen des Fahrzeugs in Bereichen mit Temperaturen unter 0°C gefriert das Kühlwasser und kann Kühler und/oder Zylinderblock beschädigen. In diesem Fall muss Gefrierschutzmittel zugegeben werden.

Super-Langzeitkühlmittel (LLC) ist alle zwei Jahre zu wechseln.

Die Gefriertemperatur richtet sich nach der Menge des zugegebenen Gefrierschutzmittels.

### Gefrierschutzmittelanteil (%)

Gefrierschutztemperatur (°C)	-12	-15	-24	-35
Gemisch (%)	25	30	40	50

► **Vorsicht!**

Das Gefrierschutzmittel ist entzündlich: offene Flammen aus dem Arbeitsbereich fernhalten.

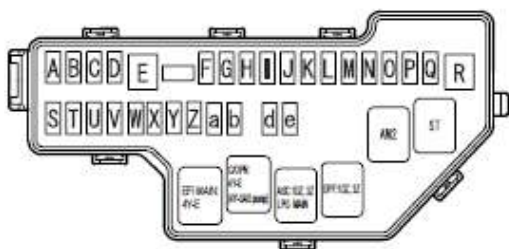
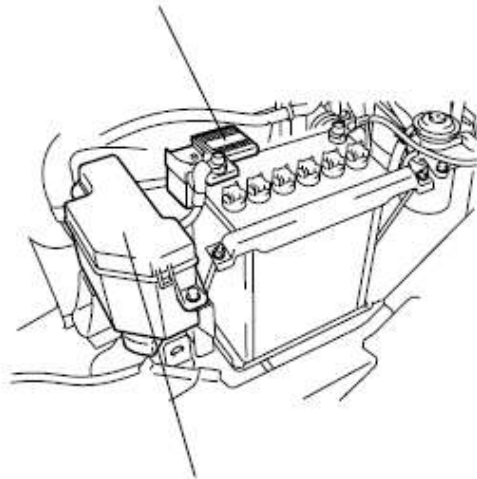
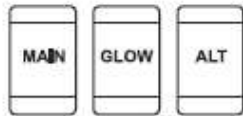
Vor dem Zugeben des Gefrierschutzmittels Kühler, Wasserpumpe, Leitung und Zylinderblock auf Lecks überprüfen.

Das Gefrierschutzmittel wie folgt einfüllen.

1. Den Kühlerdeckel entfernen. Den Ablasshahn an Kühler und Zylinderblock öffnen und das Kühlwasser ablassen.
2. Sauberes Wasser in das Kühlerloch einfüllen und Kühler und Zylinderblock damit ausspülen.
3. Nach Ablassen des Wassers aus Kühler und Zylinderblock den Ablasshahn an Kühler und Zylinderblock wieder zudrehen.
4. Die korrekte Menge Gefrierschutzmittel in das Kühlerloch einfüllen und den Kühler danach ganz mit sauberem Wasser auffüllen.
5. Am Ende der kalten Jahreszeit, wenn keine Gefahr des Einfrierens mehr besteht, das Gefrierschutzmittel enthaltende Kühlwasser ablassen (außer LLC; LLC muss nur alle 2 Jahre ausgetauscht werden). Kühler und Motorblock ausspülen und mit sauberem Wasser auffüllen.

### Vorabscheider-Reinigung (OPT)

Inspizieren Sie den Vorabscheider und reinigen Sie ihn, sofern sich Staub bis zur weißen Linie hin angesammelt hat.



### Austauschen der Sicherung

Wenn eine Lampe ausfällt oder ein Teil der elektrischen Anlage nicht funktioniert, ist zu prüfen, ob die dazugehörige Sicherung durchgebrannt ist.

Hierbei sollten zugleich die Sicherungen für alle anderen elektrischen Vorrichtungen überprüft werden. Der Sicherungskasten befindet sich von der geöffneten Motorhaube aus gesehen vorne links.

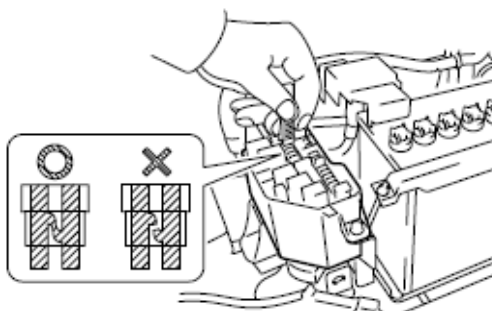
#### Hinweis:

Die nachstehende Tabelle zeigt die verschiedenen elektrischen Teile und die jeweils dazugehörige Sicherung.

### Anordnung der Sicherungen

<b>A</b>	25 A	BLR	<b>P</b>	15 A	WORK_LP
<b>B</b>	30 A	STA	<b>Q</b>	15 A	HEAD
<b>C</b>	20 A	RR-WIP	<b>R</b>	40 A	AM2
<b>D</b>	20 A	FR-WIP	<b>S</b>	30 A	SPARE
<b>E</b>	40 A	AM1	<b>T</b>	7,5 A	SPARE
<b>F</b>	15 A	HORN	<b>U</b>	7,5 A	HME
<b>G</b>	-	-	<b>V</b>	7,5 A	ST
<b>H</b>	15 A	EFI: 4Y-E DPF: 1DZ, 3Z	<b>W</b>	10 A	GAUGE
<b>I</b>	7,5 A	ALT-S	<b>X</b>	10 A	BACK_LP
<b>J</b>	7,5 A	STOP	<b>Y</b>	7,5 A	SFT
<b>K</b>	7,5 A	ACC-B (für Funk)	<b>Z</b>	7,5 A	TURN
<b>L</b>	7,5 A	TAIL	<b>a</b>	15 A 7,5 A	IGN: 4Y-E IGN: 1DZ, 3Z
<b>M</b>	7,5 A	ECU-B	<b>b</b>	15 A	SPARE
<b>N</b>	15 A	E-THRO: 4Y-E ECU-B2: 1DZ, 3Z	<b>c</b>	10 A	SPARE
<b>O</b>	15 A	HTR	<b>d</b>	10 A	ECU-IG

*Einschließlich Sonderausstattungen*

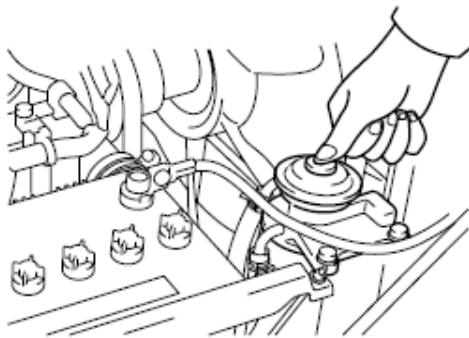


Die Sicherungen sind wie folgt zu überprüfen und auszutauschen:

1. Den Zündschalter auf „OFF“ stellen.
2. Den Deckel des Sicherungskastens abnehmen und die am Sicherungskasten angebrachte Klemme entfernen.
3. Die Klemme auf eine Sicherung stecken und die Sicherung an der Klemme haltend herausnehmen.
4. Die Sicherung ist durchgebrannt, wenn diese den in der nebenstehenden Abbildung gezeigten Zustand aufweist. Eine solche Sicherung muss ausgetauscht werden.

#### ► **Vorsicht!**

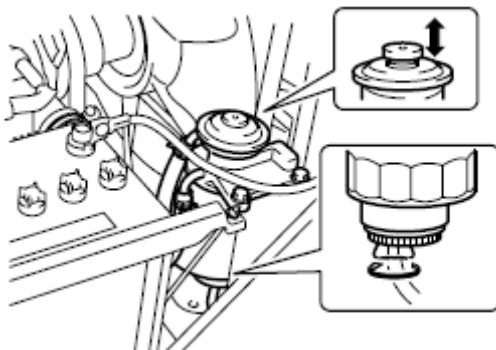
- Eine durchgebrannte Sicherung stets durch eine neue Sicherung des gleichen Typs ersetzen.
- Falls die ausgetauschte Sicherung erneut durchbrennt, wenden Sie sich bitte zur Inspektion an Prins Maasdijk.
- Lassen Sie die Sicherungen GLOW und ALT von Prins Maasdijk austauschen, falls notwendig.

**Luftentleerung aus dem Kraftstoffsystem**

(Modelle mit Dieselmotor)

Wenn der Kraftstoff gänzlich aufgebraucht ist oder Wartungsarbeiten am Kraftstoffsystem ausgeführt wurden, ist in der nachstehenden Reihenfolge eine Luftentleerung vorzunehmen.

1. Die Motorhaube öffnen.
2. Die Ansaugpumpe zur Entlüftung auf und ab betätigen.



- 1 – Ansaugpumpe
- 2 – Ablasstopfen
- 3 – Ablassschlauch

**Entlüftung des Bodensatzmessers**

(Modelle mit Dieselmotor)

Der Bodensatzmesser trennt im Kraftstoff vorhandenes Wasser. Er ist im Kraftstofffilter eingebaut.

Wenn die Bodensatzmesser-Warnanzeige aufleuchtet, überschreitet das Wasser im Bodensatzmesser die zulässige Menge und muss wie folgt unverzüglich abgelassen werden:

1. Einen Wasserauffangbehälter unter das offene Ende des am Bodensatzmesser angebrachten Ablassschlauchs stellen.
2. Den Ablasshahn zum Öffnen ein- oder zweimal drehen und die Ansaugpumpe zum Ablassen des Wassers im Bodensatzmesser auf und ab betätigen.
3. Sobald nach Ablassen des Wassers dünnflüssiges Öl herausläuft, den Ablasshahn wieder fest zudrehen.

**► Vorsicht!**

Das leichtflüssige Öl sauber aus dem umgebenden Bereich abwischen

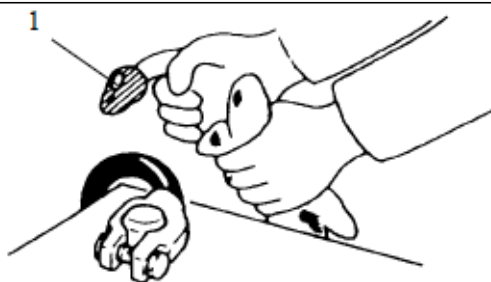
**Kühlerlamellen reinigen**

Reinigen Sie Kühler und Kühlerlamellen.

Angesammelter Schmutz kann zu Überhitzung führen.

**► Vorsicht!**

- Nachdem Sie den Motor gestoppt haben, überzeugen Sie sich davon, dass der Motor ausreichend abgekühlt ist, bevor Sie mit der Reinigung beginnen. Treffen Sie angemessene Schutzmaßnahmen gegen Verbrennungen.
- Achten Sie beim Reinigen der Kühlerlamellen darauf, diese nicht zu verbiegen.
- Tragen Sie bei der Reinigung grundsätzlich Schutzbrille und Staubmaske.



- 1 – Fett

**Wartung der Batterie****Batteriepole**

1. Lockere oder korrodierte Batteriepole führen zu Anschlussunterbrechungen: Weiße Rückstände an den Polen durch Übergießen mit heißem Wasser entfernen, falls vorhanden, und die Pole anschließend einfetten.
2. Extrem korrodierte Pole von der Batterie entfernen und die Korrosion mit einer Drahtbürste oder mit Sandpapier beseitigen. Anschließend den/die Pol(e) wieder fest an die Batterie anschrauben und einfetten.



*Hinweis:*

Beim Entfernen der Batterie den Minuspol (-) zuerst abtrennen.  
Beim Wiederanschluss den Pluspol (+) zuerst befestigen.

► **Vorsicht!**

- Vor dem Arbeiten an der Batterie und den Batteriepolen den Motor ausschalten.
- Darauf achten, dass die Batterie-Verschlusskappen fest aufgeschraubt sind, damit keine Fremdkörper in die Batterie gelangen.
- Die Batterie vor Kurzschlüssen bewahren und von offenem Feuer, Brandherden usw. fernhalten, da aus der Batterie leicht entzündliche Gase entweichen.
- Hautkontakt mit Batteriesäure vermeiden. Sollte Batteriesäure in die Augen oder auf die Haut gelangen, sofort mit reichlich Wasser abwaschen und einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie mit entfernten Kappen und in gut belüfteter Umgebung aufladen.
- Verschüttete Batteriesäure mit Wasser sauber abwaschen, einschließlich den umliegenden Bereichen.

**Überprüfung des Kraftstofftanks**

Kraftstofftank, Tankabdeckung, Kraftstoffeinlass und Ablassstopfen auf mögliche Kraftstofflecks überprüfen. Hierbei ist wie folgt vorzugehen.

1. Prüfen, ob der betreffende Bereich nach ausgetretenem Kraftstoff riecht.
2. Auf Kraftstofflecks untersuchen.
3. Mögliche Leckbereiche berühren.

Wenden Sie sich beim vorhandenen Kraftstoffleck bitte umgehend an Prins Maasdijk und lassen Sie den Kraftstofftank reparieren.

► **Vorsicht!**

Schweißarbeiten oder sonstige Reparaturen niemals eigenhändig ausführen, um der Gefahr von Bränden und Explosionen aus dem Weg zu gehen.

**Inspektion und Wartung flüssiggasgetriebener Gabelstapler**

Die Inspektion und Wartung flüssiggas-getriebener Gabelstapler erfolgt auf die gleiche Weise wie bei herkömmlichen Gabelstaplern. Darüber hinaus sind jedoch noch folgende Punkte zu beachten.

- Kontrolle vor der Inbetriebnahme.
- Flüssiggasleckprüfung
- Das Seifenwasser bzw. die Reinigungslösung nach der Überprüfung vollständig von den nassen Teilen abwischen.
- Bei Auffinden eines Gaslecks sofort alle Flammenherde in der Umgebung löschen, den Bereich gut belüften und frei von Feuer halten. Sich anschließend an eine qualifizierte Kundendienstwerkstatt wenden.

► **Vorsicht!**

Flüssiggasleckprüfungen niemals in der Nähe eines Feuers ausführen. Vergewissern, dass während der gesamten Gasleckprüfung kein Feuer in der Umgebung vorhanden ist.

► **Achtung!**

Zur Verhütung schwerer Verletzungen durch Brände oder Explosionen sind die folgenden Regeln unbedingt einzuhalten:

- Zündung und Beleuchtung ausschalten.
- Die Gasleckprüfung an einem geeigneten und gut belüftetem Platz ausführen.
- Rauchen, Feuer und offene Flammen sind verboten.
- Alle Anschlüsse mit Seifenwasser befeuchten; Luftblasen zeigen undichte Stellen an.
- Niemals andere Flüssigkeiten oder gar offene Flammen zur Gasleckprüfung verwenden.
- Den Motor erst starten, wenn jeglicher Gasgeruch verfliegen ist.
- Ein festgestelltes Gasleck ist dem Aufsichtspersonal zur Veranlassung einer Reparatur durch einen qualifizierten Mechaniker oder Ihren Händler unverzüglich mitzuteilen. Eine Benutzung des Fahrzeugs ist untersagt.

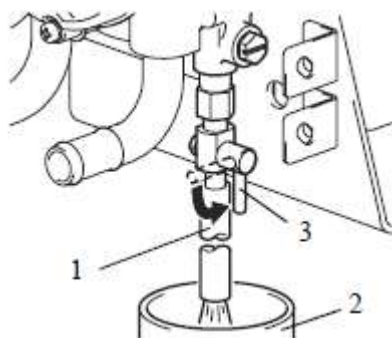
1. Das Auslassventil des Flüssiggas-Tanks durch Drehen im Gegenuhrzeigersinn öffnen.
2. Bringen Sie den Zündschalter in die „I“ (ON)-Position.
3. Den Motorschalter mehrmals auf „I“ (ON) „O“ und zurück auf (OFF) stellen und anschließend auf „O“ (OFF) gestellt lassen.
4. Den Anschlussbereich des Schlauchs, den Flüssiggas-Tank und die Regleranschlüsse mit Seifenwasser oder einer neutralen Reinigungslösung befeuchten. Auf Gaslecks überprüfen.
5. Den am Regler angebrachten Kraftstoff-Teststab einige Male zur Außenseite des Fahrzeugs hin drücken.
6. Den Anschlussbereich des Schlauchs, die Regler und Vergaseranschlüsse mit Seifenwasser oder einer neutralen Reinigungslösung befeuchten. Auf Gaslecks überprüfen.

• **Monatliche Inspektion und Wartung**

- Gasleckprüfung an Leitungen und Gelenken (Anschlüsse)
- Schäden an Leitungen und Gelenken (Anschlüsse)
- Reglereinstellung
- Risse, Schäden und Gaslecks am Tank
- Lockerer oder beschädigter Tankbügel
- Schäden an elektrischen Leitungen, lockere Anschlüsse
- Drehung des Flüssigkeitsablassventils
- Gasleck am Regler

• **Vierteljährliche Inspektion und Wartung**

- Vergaser und Adapter
- Reglerfunktion (muss einmal jährlich zerlegt und repariert werden)
- Magnetventil
- Filter



- 1 – Schlauch
- 2 – Ölwanne
- 3 – Ablasshahn (Option)

**Entfernen von Teer am Regler**

Im Regler sammelt sich Teer an, der in wöchentlichen Abständen nach Beendigung der Arbeit zu entfernen ist. Hierzu warten, bis der Motor abgekühlt ist, und anschließend wie folgt vorgehen:

1. Den Kraftstoffschalter auf „O“ (OFF) stellen und die Motorhaube öffnen.
2. Einen Schlauch zum Entleeren an den Hahn anschließen, der sich unter dem Regler befindet.
3. Eine Ölwanne unter den Ablasshahn stellen. Den Ablasshahn öffnen und den angesammelten Teer in die Ölwanne abtropfen lassen.
4. Nach Ablauf des Teers aus dem Regler den Ablasshahn wieder schließen und den Schlauch vom Hahn abziehen.

► **Vorsicht!**

Falls Teer am Fahrzeug haftet, muss dieser mit einem Tuch vollständig abgewischt werden

## 7. REGELMÄßIGE WARTUNG

Für die Instandhaltung Ihres Gabelstaplers und zur Gewährleistung jahrelanger Betriebsbereitschaft ist eine regelmäßige Inspektion und Wartung notwendig. Der Inspektionszyklus umfasst die folgenden Wartungsintervalle:

Täglich (vor der Inbetriebnahme)	Alle 8 Stunden
Wöchentlich	Alle 40 Stunden
Sechswöchentlich	Alle 250 Stunden
Vierteljährlich	Alle 500 Stunden
Halbjährlich	Alle 1000 Stunden
Jährlich	Alle 2000 Stunden

Bei einer Betriebszeit von mehr als 250 Stunden innerhalb sechs Wochen gilt die in der „Tabelle für die regelmäßige Wartung“ angegebene Stundenzahl. Kontrollen vor der Inbetriebnahme und wöchentliche Inspektionen sollten vorzugsweise vom Bediener ausgeführt werden. Sechswöchentliche, dreimonatliche, sechsmonatliche und jährliche Inspektionen sollten dagegen von Prins Maasdijk ausgeführt werden, da diese Arbeiten höhere technische Fachkenntnis und Spezialwerkzeug erfordern. Inspektions- und Wartungsgegenstände und Inspektionszyklen entnehmen Sie bitte der „Tabelle für die regelmäßige Wartung“. Verwenden Sie beim Austausch von Ersatzteilen ausschließlich Markenersatzteile und die empfohlenen Schmiermittel.

### 7.1 Tabelle der regelmäßig auszutauschenden Teile

AUSTAUSCHINTERVALLE (Gesamtanzahl der Betriebsstunden oder monatliche Betriebsabschnitte, je nachdem, welcher Zeitabschnitt zuerst erreicht ist)	Alle	Sechs Wochen	3	6	12	Monate
	Alle	250	500	1000	2000	Stunden
Motoröl		● *	● **	←	←	
Motorölfilter		● *	●	←	←	
Kühlwasser (außer LLC; LLC alle 2 Jahre)			●	←	←	
Luftfilterelement					●	
Kraftstofffilter				●	←	
Drehmomentwandleröl				●	←	
Drehmomentwandlerölfilter				●	←	
Ausgleichgetriebeöl					●	
Hydrauliköl				●	←	
Hydraulikölfilter		● *		●	←	
Radlagerschmiere					●	
Zündkerzen				●	←	
Hauptzylinder, Radzylinderkappe und Dichtungen					●	
Bremsflüssigkeit				●	←	
Servolenkungsschlauch			(Alle 2 Jahre)			
Gummiteile der Servolenkung			(Alle 2 Jahre)			
Hydraulikschlauch			(Alle 2 Jahre)			
Reservetankschlauch			(Alle 2 Jahre)			
Kraftstoffschlauch			(Alle 2 Jahre)			
Drehmomentwandler-Gummischlauch			(Alle 2 Jahre)			
Gabeldämpfer (Option)			(Alle 2 Jahre)			
Kette			(Alle 3 Jahre)			
Hydraulikölpumpendichtung			(Alle 3 Jahre oder 6000 Stunden)			
Katalysator (Option)					●	
3-Wege-Katalysator (Option)			(Alle 5000 Stunden)			

\* Wechseln Sie Motoröl und Ölfilter bei neuen Fahrzeugen nach 6 Wochen oder 250 Betriebsstunden

\*\* für API CF-4 und höhere Ölqualität (Dieselmotor)

#### Hinweis:

- Bei erschwerten Einsatzbedingungen kann eine Wartung alle 170 Betriebsstunden oder einmal im Monat empfehlenswert sein.
- Zutreffende Motormodelle: 4Y, 1DZ-III, 3Z
- Das Motoröl ist auf Fahrzeuge beschränkt, die Motoröl mit den folgenden oder besseren Spezifikationen nutzen: Dieselmotoren: API-Klasse CF-4 oder besser  
Benzin/Flüssiggas-Motoren: API Klasse SL oder besser

## 7.2 Tabelle für die regelmäßige Wartung

### INSPEKTIONSMETHODE

I: Inspizieren und je nach Bedarf korrigieren und austauschen

T: Festziehen

C: Reinigen

L: Schmieren

M: Messen und je nach Bedarf korrigieren und austauschen

INSPEKTIONSINTERVALL (Gesamtanzahl der Betriebsstunden oder monatliche Betriebsabschnitte, je nachdem, welcher Zeitabschnitt zuerst erreicht ist.)	Alle	Sechs Wochen	3	6	12	Monate
	Alle	250	500	1000	2000	Stunden
<b>MOTOR</b>						
<b>Grundlegende Funktionen</b>						
Startzustand und anormale Geräusche	I *	I	←	←		
Motordrehung im Leerlauf	M *	M	←	←		
Motordrehung bei Beschleunigung	M *	M	←	←		
Abgaszustand	I *	I	←	←		
Luftfilterelement	C *	C	←	←		
Ventilspiel	M *				M	
Kompression					M	
Zylinderkopfschraube					T	
Schalldämpfer-Gummibefestigungsteil					I	
<b>Blowby-Gas-Reduktionsvorrichtung</b>						
Verstopfung und Schäden an PCV-Ventil und Leitungen	I *	I	←	←		
<b>Regler</b>						
Maximale stabilisierte Drehzahl ohne Last	M *	M	←	←		
<b>Schmiersystem</b>						
Ölleck	I *	I	←	←		
Ölstand	I *	I	←	←		
Verstopfung und Faulen des Ölfilters		I	←	←		
<b>Kraftstoffsystem</b>						
Kraftstoffleck	I *	I	←	←		
Faulen und Beschädigung des Kraftstofffilterelements		I	←	←		
Einspritzverstellung			M	←		
Einspritzdüse, Einspritzdruck und -zustand					M	
Entleeren des Bodensatzmessers			I	←		
<b>Kühlsystem</b>						
Kühler-Wasserstand und -Verlust	I *	I	←	←		
Verschleiß des Gummischlauchs	I *	I	←	←		
Zustand des Kühlerdeckels	I *	I	←	←		
Spannung und Verschleiß des Gebläseriemens	I *	I	←	←		
Gummibefestigungsteil des Kühlers					I	
<b>Dreiwege-Katalysatorsystem</b>						
Messen der Abgaskonzentration (Kohlenmonoxid)					M	
Lockerung und Schäden von Abgassystem					I	
Schäden an Saugrohrleitungen		I	←	←		
Vakuumsensorbeschädigung					I	
Reinigung und Schäden der Einspritzdüse					I	
Speicherschäden					I	
ABCV-Schäden					I	
Schäden am Wassertemperatursensor					I	
Schäden am Sauerstoffsensoren					I	





<b>KRAFTÜBERTRAGUNGSSYSTEM</b>					
<b>Ausgleichgetriebe</b>					
Ölleck		I	←	←	
Ölstand		I	←	←	
Lockere Schrauben				T	
<b>Drehmomentwandler und Getriebe</b>					
Ölleck		I	←	←	
Ölstand		I	←	←	
Funktion des Betriebsmechanismus und Lockerung		I	←	←	
Funktion von Regelventil und Kupplung		I	←	←	
Funktion des Langsamfahrtventils		I	←	←	
Abwürgtest und Öldruckmessung			M	←	
<b>Gelenkwelle und Achswelle</b>					
Lockerung des Gelenks		T	←	←	
Lockerung an der Keilverbindung				I	
Lockerung am Kreuzgelenk				I	
Verwindung und Risse am Achsgelenk				I	
<b>FAHRAUSRÜSTUNG</b>					
<b>Räder</b>					
Reifendruck		M	←	←	
Risse, Schäden und ungleichmäßiger Laufflächenverschleiß an den Reifen		I	←	←	
Lockere Felgen- und Radmuttern		T	←	←	
Profiltiefe	M*	M	←	←	
Metallstücke, Steine oder andere Fremdkörper an den Reifen	I*	I	←	←	
Schäden an Felgen, Seitenring und -scheibe des Rads	I*	I	←	←	
Anormales Geräusch und Lockerung des Vorderradlagers	I*	I	←	←	
Anormales Geräusch und Lockerung des Hinterradlagers	I*	I	←	←	
<b>Vorderachse</b>					
Gehäuserisse und Schäden				I	
<b>Hinterachse</b>					
Trägerschäden, Schäden und Verformung				I	
Lockerung des Achsenträgers in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung				M	
<b>LENKSYSTEM</b>					
<b>Lenkrad</b>					
Spiel und Lockerung	I*	I	←	←	
Funktionszustand	I*	I	←	←	
<b>Lenkventil</b>					
Ölleck	I*	I	←	←	
Lockerung	T*	T	←	←	
<b>Servolenkung</b>					
Ölleck		I	←	←	
Lockerung an Halterung und Gestänge		I	←	←	
Schäden am Servolenkungsschlauch				I	
<b>Gelenk</b>					
Lockerung des Achsschenkelbolzens		I	←	←	
Risse und Verformung				I	



<b>BREMSSYSTEM</b>					
<b>Bremspedal</b>					
Spiel und Reserve		M	←	←	
Bremswirksamkeit		I	←	←	
<b>Feststellbremse</b>					
Bremskraft		I	←	←	
Bremswirksamkeit		I	←	←	
Gestänge- und Seillockerung und Schäden	I*	I	←	←	
<b>Bremsleitung und -schlauch</b>					
Lecks, Schäden und Befestigungszustand		I	←	←	
<b>Bremsöl</b>					
Ölstand	I		←	←	←
<b>Hauptzylinder oder Radzylinder</b>					
Funktion, Verschleiß, Schäden und Lockerung				I	
<b>Bremstrommel und Bremsklotz</b>					
Abstand zwischen Trommel und Belag		M	←	←	
Bremsklotzgleitbereich und Bremsbelagverschleiß				I	
Trommelverschleiß und Schäden				I	
Bremsklotz-Funktionszustand				I	
Ankerbolzenverrostung				I	
Verschleiß usw. der Rückholfeder				M	
Betrieb der automatischen Einstellfunktion				I	
<b>Grundplatte</b>					
Verbiegung, Risse und Schäden				I	
Lockerung				T	
<b>LASTGESCHIRR</b>					
<b>Gabel</b>					
Zustand von Gabel und Anschlagbolzen		I	←	←	
Gleichmäßige Ausrichtung der linken und rechten Gabel		I	←	←	
Risse im Gabelunterbau und geschweißten Abschnitt				I**	
<b>Hubmast und Lastträger</b>					
Verbiegung, Risse und Schäden im geschweißtem Teil		I	←	←	
Lockerung von Hubmast und Lastträger		I	←	←	
Verschleiß und Schäden an Hubmast-Lagerschale				I	
Verschleiß, Schäden und Drehfähigkeit der Walze		I	←	←	
Verschleiß und Schäden am Walzenstift				I	
Abriebverschleiß und Schäden am Hubmast		I	←	←	
<b>Kette und Kettenrad</b>					
Kettenspannung, Verbiegung und Schäden	I*	I	←	←	
Kettenschmierung		I	←	←	
Kettendehnung				I	
Zustand des Kettenankerbolzens		I	←	←	
Verschleiß, Schäden und Drehfähigkeit des Kettenrads		I	←	←	
<b>Diverse Anbauteile (Option)</b>					
Abweichungen und Befestigungszustand		I	←	←	



<b>HYDRAULIKSYSTEM</b>					
<b>Zylinder</b>					
Zylinderlockerung und –Beschädigung		T	←	←	
Verbiegung und Schäden an Stange und Stangenschraube und Stangenfuß		I	←	←	
Zylinderfunktion		I	←	←	
Selbsttätige Senkung und Vorwärtsneigung		M	←	←	
Ölleck und Schäden		I	←	←	
Verschleiß und Schäden an Bolzen und Zylinderwelle		I	←	←	
Hubgeschwindigkeit		M	←	←	
Ungleichmäßige Bewegung		I	←	←	
<b>Ölpumpe</b>					
Ölleck und anormale Geräusche		I	←	←	
<b>Hydrauliköltank</b>					
Ölstand und Verschmutzung		I	←	←	
Tank und Ölsieb			C	←	
Ölleck		I	←	←	
<b>Steuerhebel</b>					
Lockerung des Gestänges		I	←	←	
Betrieb		I	←	←	
<b>Ölregelventil</b>					
Ölleck		I	←	←	
Überdruckmessung				M	
Überdruckventil- und Neigungssperrventilfunktion		I	←	←	
<b>Öldruckleitung</b>					
Ölleck		I	←	←	
Verbiegung und Schäden		I	←	←	
Lockerung des Gestänges		T	←	←	
<b>ELEKTRISCHE ANLAGE</b>					
<b>Zündsystem</b>					
Risse in der Verteilerkappe	I*	I	←	←	
Zündkerzenverbrennung und –spalt	I*	I	←	←	
Verbrannter Verteilerseitenanschluss	I*	I	←	←	
Verschleiß und Schäden am Mittenstück der Verteilerkappe	I*	I	←	←	
Anschlussunterbrechung im Zündkerzenkabel				I	
Zündverstellung			M	←	
<b>Anlasser</b>					
Eingreifen des Planetenrads		I	←	←	
<b>Ladegerät</b>					
Ladebetrieb	I*	I	←	←	
<b>Batterie</b>					
Batteriesäurestand		I	←	←	
Spezifisches Gewicht			M	←	
<b>Verdrahtung</b>					
Schäden am Kabelsatz		I	←	←	
Sicherungen		I	←	←	
<b>Vorwärmer</b>					
Gebrochene Glühkerzenheizspule			I	←	
Unterbrechung in der Einlassheizung			I	←	



<b>SICHERHEITSVORRICHTUNGEN USW.</b>					
<b>Schutzdach</b>					
Risse an den geschweißten Abschnitten		I	←	←	
Verbiegung und Schäden		I	←	←	
<b>Rückenlehne</b>					
Lockerung		T	←	←	
Verbiegung, Risse und Schäden		I	←	←	
<b>Beleuchtungssystem</b>					
Betrieb und Einbauzustand		I	←	←	
<b>Hupe</b>					
Betrieb und Einbauzustand		I	←	←	
<b>Instrumente</b>					
Betrieb		I	←	←	
<b>Rückwärtsfahrt-Signalton (Option)</b>					
Betrieb und Einbauzustand		I	←	←	
<b>OPS</b>					
Funktion		I	←	←	
<b>Sitz</b>					
Lockerung und Schäden		I	←	←	
Schäden und/oder Funktion der Sitzgurte		I	←	←	
Funktion des Sitzschalters		I	←	←	
<b>Karosserie</b>					
Schäden und Risse an Fahrgestell, Querbalken usw.				I	
Schraubenlockerung				T	
<b>Kabine (Option)</b>					
Verformungen, Risse, sonstige Schäden		I	←	←	
Risse in Schweißnähten		I	←	←	
Verschleiß von Witterungsverkleidung, Silikonverbindungen				I	
Verschleiß und Beschädigungen von Gummi-Befestigungsmaterialien				I	
<b>Rückspiegel (Option)</b>					
Verschmutzung, Schäden		I	←	←	
Rücksicht		I	←	←	
<b>Sonstiges</b>					
Schmierung		L	←	←	

\* Für neue Fahrzeuge

\*\* Spalt- und Rissucher

*Hinweis:*

Bei erschwerten Einsatzbedingungen kann eine Wartung alle 170 Betriebsstunden oder einmal im Monat empfehlenswert sein.

## 8. WARTUNGSDATEN

**Tabelle der Einstellwerte**

Gegenstand		Modelle	1.5 Tonne	1.8 Tonne	2.0-2.5 Tonne	3.0 Tonne	3.5 Tonne
Gebälseriemen- spannung (10 kg Druck angelegt)	mm (Zoll)		8-13 (0.31- 0.51)	←	←	←	←
Zündkerzenspalt	mm (Zoll)	4Y	0.7-0.8 (0.028- 0.031)	←	←	←	←
Zündkerzentyp		4Y	W9EXR-U	←	←	←	←
Zündverstellung (vor OT)	Grad/ U/min	4Y	7/750	←	←	←	←
Zündfolge		4Y	1-3-4-2	←	←	←	←
Kraftstoff-Einspritz- verstellung (vor OT)	Grad	1DZ-III	0.77	←	←	←	←
		3Z	0.90	←	←	←	←
Kraftstoff-Einspritzfolge		1DZ- III•3Z	1-3-4-2	←	←	←	←
		4Y	0 (Selbsttätige Einstellung)	←	←	←	←
Ventilspiel (bei warmem Motor)	mm (Zoll)	Einlass	1DZ-III	0.18-0.22 (0.007-0.009)	←	←	←
			3Z	0.15-0.25 (0.006-0.010)	←	←	←
			4Y	0 (Selbsttätige Einstellung)	←	←	←
	Auslass	1DZ-III	0.33-0.37 (0.013-0.015)	←	←	←	
		3Z	0.31-0.41 (0.012-0.016)	←	←	←	
		4Y	750 ± 30	←	←	←	
Leerlaufdrehzahl	U/min	1DZ-III	750	←	←	←	
		3Z	775 ± 25	←	←	←	
		4Y	2570	←	←	←	
Unbelastete Höchst-drehzahl	U/min	1DZ-III	2600	←	←	←	
		3Z	-	-	-	2400	
		4Y	2570	←	←	←	
Motorkompression	MPa/ U/min (psi/ U/min)	Standard- Ventil	4Y	1.2/250 (174/250)	←	←	←
			1DZ-III	3.3/260 (479/260)	←	←	←
			3Z	3.9/260 (566/260)	←	←	←
		Begren- zung	4Y	0.9/250 (131/250)	←	←	←
			1DZ-III	2.6/260 (377/260)	←	←	←
			3Z	3.5/260 (508/260)	←	←	←
Lenkradspiel (bei Leerlauf)	mm (Zoll)		20-50 (0.79- 1.97)	←	←	←	
Ölregelventil- Einstell- druck	kg/cm <sup>2</sup> (psi)	Hub	182 (2580)	←	191 (2710)	←	
		Neigung	120 (1710)	←	150 (2130)	←	
Bremspedalspiel	mm (Zoll)		1-5 (0.04-0.20)	←	←	←	
Bremspedal- Bodenfreiheit	mm (Zoll)		135 (5,31) oder mehr	←	←	←	
Langsamfahrt- und Bremspedalspiel	mm (Zoll)		1-3 (0.039- 0.12)	←	←	←	
Schalldruckpegel (LPA) in Übereinstimmung mit EN 12053* (EN Spez.)	dB (A)		77	77	77	77	
			79	79	79	79	
Vibration in Übereinstimmung mit EN 13059* (EG Spez.)	m/s <sup>2</sup>		0.9	0.9	0.9	0.9	

**Tabelle der Einstellwerte**

Gegenstand	Modelle	1.5-1.8 Tonne	2.0-2.5 Tonne	3.0-3.5 Tonne	
Radmutter- Anzugsdrehmoment	Vorder- räder	Einzel- bereifung	118-196 (12-20) [87-145]	←	294-588 (30-60) [217-434]
		Doppel- bereifung	177-392 (18-40) [130-289]	177-392 (18-40) [130-289]	294-588 (30-60) [217-434]
	Hinter- räder	Seitenring- felge	89-157 (9-16) [65-116]	177-392 (18-40) [130-289]	118-196 (12-20) [87-145]
Spezifisches Gewicht der Batteriesäure 20 °C			1.28		

**Schmiermittelmengen und -sorten**

Gegenstand	Modelle	1.5-1.8 Tonne	2.0-2.5 Tonne	3.0-3.5 Tonne	Typ
Motoröl	Flüssiggas 4Y	4.0 (1.06)	←	←	API SL, SM SAE 30 bei Normal- bedingungen SAE 20 bei kaltem Wetter
		Diesel	IDZ-III 3Z	7.9 (2.09) -	← -
Drehmomentwandler	1 Gang	6.0 (1.58)	←	←	ATF GM Dexron II
Ausgleichgetriebe		5.8 (1.53)	6.1 (1.61)	8.2 (2.16)	API GL-4, GL-5 Hypoid Getriebeöl SAE85W-90
Kraftstofftank		45 (11.9)	60 (15.8)	←	
Radlager, Fahrwerk, Neigungslenkung, Hubmast und Schmiernippel			Geeignete Menge		Mehrzweckfett
Bremsleitung		0.2 (0.05)	←	←	SAE J-1703 DOT- 3
Motorkühlsystem (ausgenommen Reservetank)	4Y	8.4 (2.22)	8.5 (2.24)	9.7 (2.56)	LLC*
		IDZ-III 3Z	7.0 (1.85) -	8.4 (2.22) -	
Kühlerreservetank (bei Füllstand „FULL“)		0.47 (0.124)	←	←	
Hydrauliköl		30 (7.9)	33 (8.7)	34 (9.0)	ISO VG 32

\* Super-Langzeitkühlmittel (entsprechend mit frischem Wasser verdünnt). Der Hydraulikölstand bezieht sich auf den V-Mast mit einem Hub von 3.000 mm.

\*\* Nur 3,5-Tonnen-Modelle

**Hinweis:**

- Es darf nicht nur Wasser verwendet werden.
- Durch die Verwendung eines falschen Motorkühlmittels kann das Motorkühlsystem beschädigt werden.
- Nur hochwertiges Frostschutzmittel verwenden:
  - auf Äthylenglykolbasis, Silikat frei
  - Amin frei
  - Nitrit frei
  - Borat freies Motorkühlmittel mit Longlife-Hybrid/Organisch-Säuretechnologie.

Kühlmittel mit Longlife-Hybrid/Organisch-Säuretechnologie bestehen aus einer Kombination von Säuren mit niedrigen Phosphatwerten und organischen Säuren.



## 9. MOTORDATEN

Motor	1DZ-III		3Z	4Y	
Kraftstoffart	Diesel		Diesel	Flüssiggas	
Baureihe	1.5 – 1.8 Tonnen	2.0 – 2.5 – 3.0 Tonnen	3.5 Tonnen	1.5 – 1.8 – 2.0 – 2.5 Tonnen	3.0 – 3.5 Tonnen
Hubraum (l)	2.486	←	3.469	2.237	←
Bohrung/Hub (mm)	86x107	←	98x115	91x86	←
Verdichtung	21.5	←	←	8.8	←
Leistung (kW)	38	41	42	38	42
Max. Drehmoment (Nm / U/min)	157 / 2300	157 / 2500	200 / 1600	160 / 2100	160 / 2200

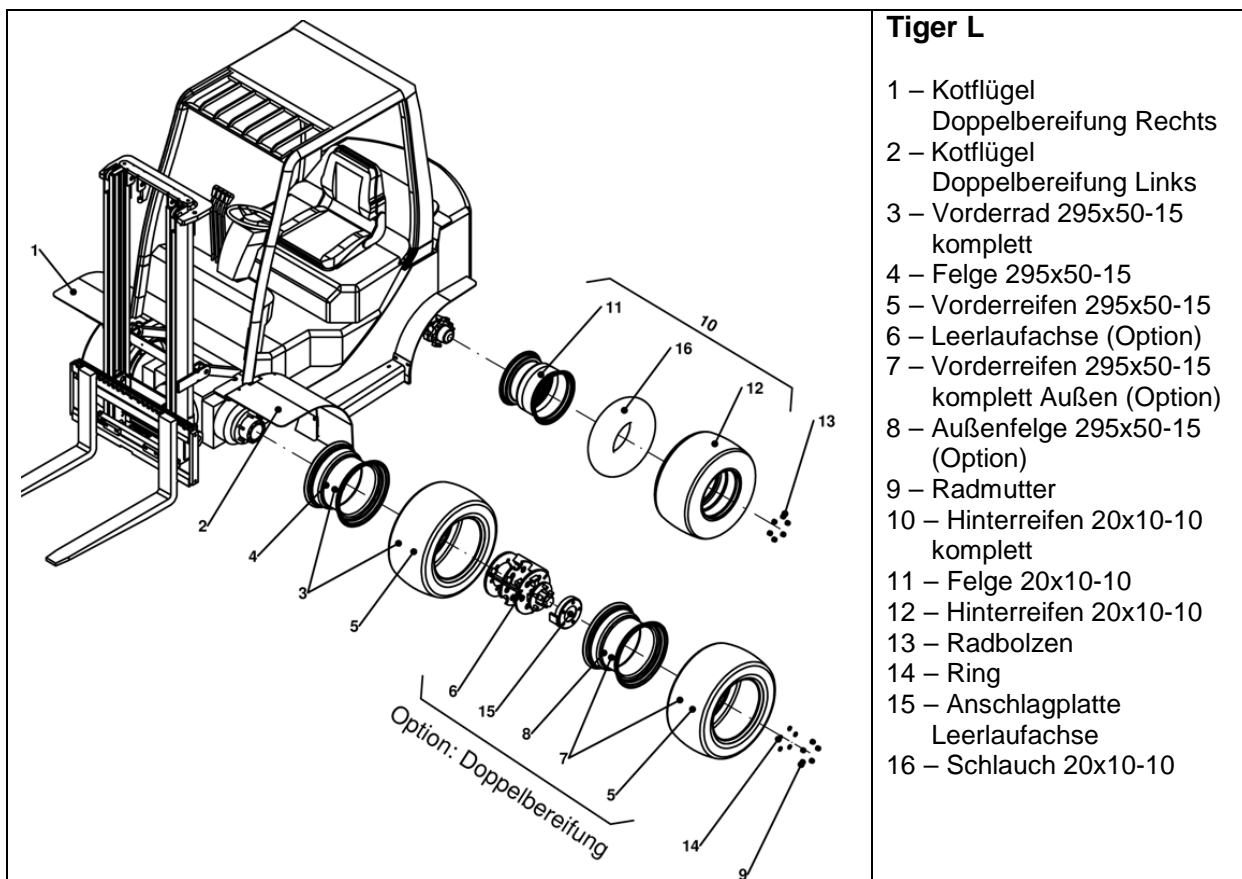
## 10. RÄDER UND REIFEN

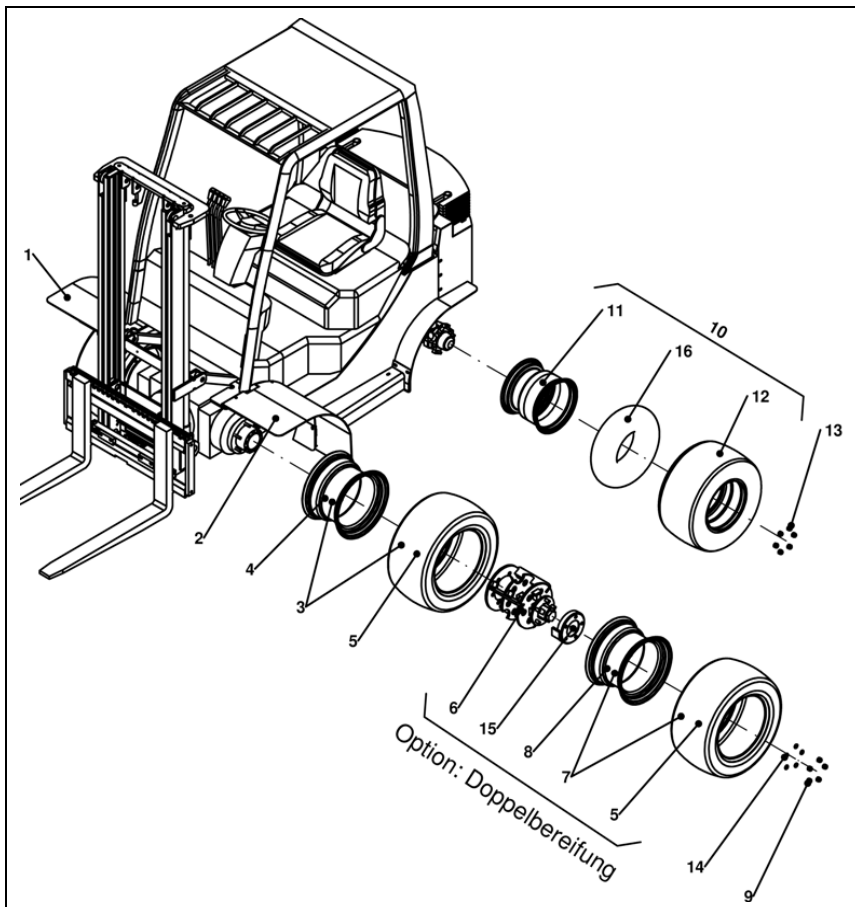
### 10.1 Reifendruck

<b>Einzelbereifung:</b>	<b>Tiger L</b>	<b>Tiger XL</b>	<b>Tiger XXL</b>
Hinterräder	2.5 bar	1.5 bar	1.5 bar
Vorderräder	3 bar	3 bar	3 bar

<b>Doppelbereifung:</b>	<b>Tiger L</b>	<b>Tiger XL</b>	<b>Tiger XXL</b>
Vorderräder (Innen)	3 bar	3 bar	3 bar
Vorderräder (Außen)	2 bar	2 bar	2 bar

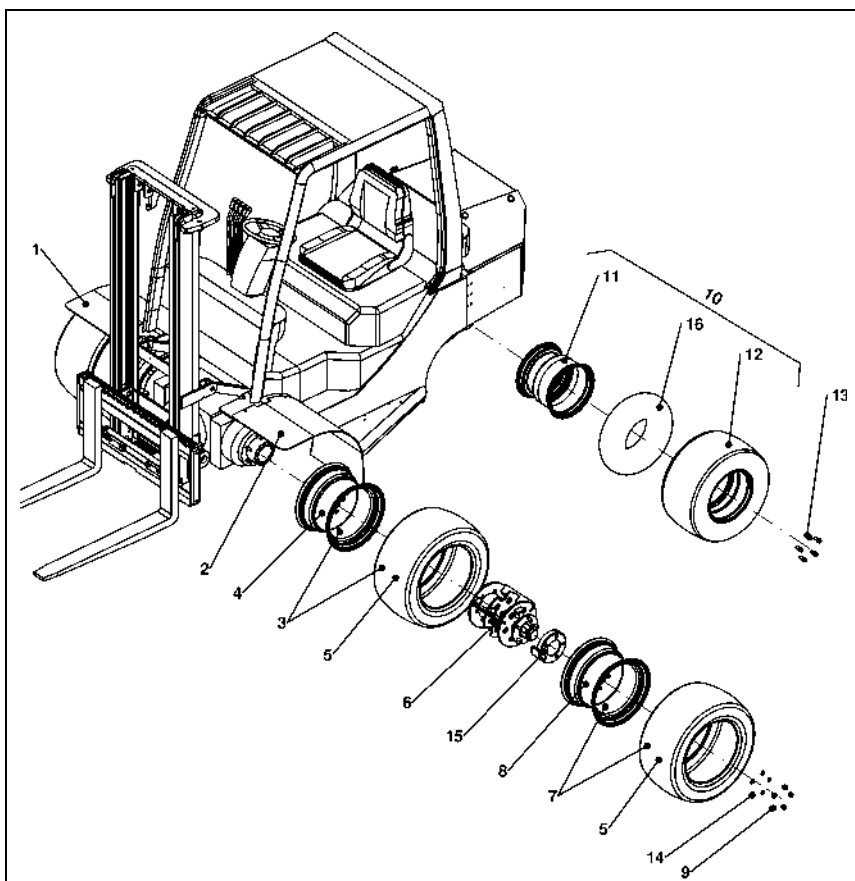
### 10.2 Übersicht Räder und Reifen





**Tiger XL**

- 1 – Kotflügel  
Doppelbereifung Rechts
- 2 – Kotflügel  
Doppelbereifung Links
- 3 – Vorderrad 295x50-15  
komplett
- 4 – Felge 295x50-15
- 5 – Vorderreifen 295x50-15
- 6 – Leerlaufachse (Option)
- 7 – Vorderreifen 295x50-15  
komplett Außen (Option)
- 8 – Außenfelge 295x50-15  
(Option)
- 9 – Radmutter
- 10 – Hinterreifen 24x13-12  
komplett
- 11 – Felge 24x13-12
- 12 – Hinterreifen 24x13-12
- 13 – Radbolzen
- 14 – Ring
- 15 – Anschlagplatte  
Leerlaufachse
- 16 – Schlauch 24x13-12



**Tiger XXL**

- 1 – Kotflügel  
Doppelbereifung Rechts
- 2 – Kotflügel  
Doppelbereifung Links
- 3 – Vorderrad 295x50-15  
komplett
- 4 – Felge 295x50-15
- 5 – Vorderreifen 295x50-15
- 6 – Leerlaufachse
- 7 – Vorderreifen 295x50-15  
komplett Außen
- 8 – Außenfelge 295x50-15
- 9 – Radmutter
- 10 – Hinterreifen 24x13-12  
komplett
- 11 – Felge 24x13-12
- 12 – Hinterreifen 24x13-12
- 13 – Radbolzen
- 14 – Ring
- 15 – Anschlagplatte  
Leerlaufachse
- 16 – Schlauch 24x13-12